

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Allgemeinmedizin – endlich Facharzt

Seiten 6-9



Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 21



„Unser Antrieb: Gemeinsam zum Ziel.“

Als Partner und Fan von LASK Torhüter Tobias Lawal wissen wir, was zählt: **Zusammenhalt schafft mehr Wert.**

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

Fotos © contrastwerkstatt, vegefox.com / stock.adobe.com

KURZMELDUNG	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Langer Weg zum Facharzt für Allgemeinmedizin	4-5
COVERSTORY	
Allgemeinmedizin – endlich Facharzt	6-9
AKTUELLES	
Praxisgründung Teil V: Gründung einer PVE	10-11
Neuer Obmann des Wirtschaftsverbandes der Ärzte OÖ	17
Psychotherapie in der Gruppe wirkt!	25
Ordinationsevaluierung „neu“	26-27
Aus dem Seniorenreferat	27
Ein Pass, der Leben rettet	28
Abwesenheitsmeldungen bei Ordinationsschließung	29
RECHT & SERVICE	
Sommerzeit ist Reisezeit	13
Der perfekte Schutz per privater Zusatzversicherung	14-15
Sichere Daten	16-17
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	18-20
Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle	22-23
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
Studienplatz Medizin – das Problem bleibt	30-31
KULTUR & EVENTS	
Vernissage: Laura Mae Steiner	32
Lesung: Konrad Paul Liessmann	33
KLEINANZEIGEN	34-35
PERSONALIA	
Diplomüberreichung	36
Standesveränderungen	37-39
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	39



Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.

Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., **Chefredaktion:** Markus Neißl

Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl

Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aeoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter

Fotonachweise: falls nicht anderes angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat,

Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer Kleinanzeige in diesem Magazin haben, so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung** unter: anzeigen@aeoee.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

bezahlte Anzeige

KURZ:MELDUNG



© Colours-Pic / stock.adobe.com

UNBESETZTE KASSENSTELLEN
IN OBERÖSTERREICH

Nach den neuesten Zahlen gibt es in unserem Bundesland 47 unbesetzte Kassenstellen. 36 Stellen davon betreffen die Allgemeinmedizin, die restlichen elf sind Facharztstellen. (sieben Stellen der Gynäkologie, zwei der Kinder- und Jugendheilkunde und zwei Hautarztstellen). Die Bezirke mit den meisten unbesetzten Stellen – Allgemeinmedizin und Facharzt zusammen – sind Linz (8), Vöcklabruck (8), Braunau (5), Wels (5) und Perg (3).

Langer Weg zum Facharzt für Allgemeinmedizin

In dieser Ausgabe lesen Sie, dass es manchmal sehr lange Zeit braucht, um im Gewirr der Verantwortlichen im Gesundheitswesen grundsätzlich gute Lösungen umzusetzen. Und daher sind wir in Österreich erst jetzt bei dem angekommen, was in Europa schon längst gang und gäbe ist: bei einer Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

Ja, der Facharzt bedeutet auch eine Verlängerung der Ausbildung – nicht im Spital, sondern in der Lehrpraxis. Die Ausbildung in der Lehrpraxis wird bei allen Evaluationen immer mit Bestnoten bewertet. Allgemeinmedizin war bis jetzt auch das einzige Fach, das den Ausbildungsschwerpunkt nicht an jenem Arbeitsplatz hat, wo die Kolleginnen und Kollegen ihre Zukunft verbringen. Nix für ungut, aber eine Allgemeinmedizinerin/ein Allgemeinmediziner muss kein Protokoll zur Chemotherapie oder deren Dosierung wissen, sondern den Patientinnen und Patienten vor Ort mit einer guten grundlegenden Beratung und Betreuung beistehen können. Wenn man an der Medizinuniversität mit den Studierenden spricht, wollen sehr viele den Weg der Fachärztin beziehungsweise des Facharztes für Allgemeinmedizin gehen. Das hat sicher mit dem Lehrstuhl für Allgemeinmedizin an unserer Universität zu tun sowie mit den vielen gemeinsamen Anstrengungen von der Ärztekammer für Oberösterreich, dem Land OÖ und der oberösterreichischen „Gebietskranken-



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

kasse“ – ich kann mich noch immer nicht an ÖGK gewöhnen –, das Berufsbild in die Herzen der Jungen zu bringen. Jetzt werden viele fragen: warum wirbt der Präsident, ein Pathologe und Spitalsarzt, so für diesen Beruf, wo ja auch die Pathologie an die Grenze der Kapazitäten stößt und es in den Spitälern kracht? Weil die optimale Versorgung der Bevölkerung durch engagierte niedergelassene Kolleginnen und Kollegen den Andrang auf die Ambulanzen und Spitäler deutlich reduzieren wird.

WAHLÄRZTINNEN UND WAHLÄRZTE
UNVERZICHTBAR

Eine Berufsgruppe, die derzeit immer wieder frontal von der Politik angegriffen wird, sind unsere Wahlärztinnen und Wahlärzte. Hier fallen Ausdrücke wie Kreditkartenmedizin, Rosinenpicker und so weiter. Nur mal kurz die Zahlen aus Oberösterreich: 926 Wahlärztinnen und Wahlärzte sind ausschließlich in der Ordination tätig – das teilt sich auf in 514 Männer und 412 Frauen. Wenn man die gemischt tätigen Wahlärztinnen und Wahlärzte (zumeist Spitalsärztinnen und Spitalsärzte, die eine, zumeist kleine, Privatordination nebenbei haben) dazu zählt, sind es insgesamt 1.526 Wahlärztinnen und Wahlärzte – wiederum auf die Geschlechter aufgeteilt sind das 899 Männer und 627 Frauen. Liebe Politik in Österreich, liebe ÖGK: Die medizinische Versorgung würde schön ausschauen, wenn diese Kolleginnen und Kollegen nicht ihren Dienst an den Patientinnen und Patienten erfüllen würden. Liebe ÖGK: Ihr erspart euch viel Geld dadurch, weil wirklich

nur ein Teil der Menschen die Honorare einreicht. Die Wahlärztinnen und Wahlärzte sind ohne Zweifel versorgungswirksam. Anstatt die Gruppe von Kolleginnen und Kollegen immer wieder zu drangsalieren, weil sie nicht im Kassensystem arbeiten, sollten sich die Verantwortlichen in der Zentrale in Wien überlegen, warum das so ist. Es braucht innovative Angebote, um diese Kolleginnen und Kollegen für die Kassenmedizin zu begeistern – ohne Zwang. Je besser diese Modelle an die Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen angepasst sind, desto eher werden sie nach ihrer Ausbildung nicht die Wahlarzt-Karriere einschlagen, sondern in das Sozialversicherungssystem einsteigen, zu dem wir Ärztinnen und Ärzte in großem Umfang stehen. Wir, als Ärztekammer für Oberösterreich, haben schon manche Vorschläge eingebracht. Es ist nun an der Zeit, dass die allwissenden Herren in der Wiener Zentrale – ein Moloch von Anfang an – diese umsetzen. Wir sind gerne dabei. Ja, eine soziale Medizin, die mit den Versicherungsbeiträgen abgesichert ist, muss die Grundlage der Versorgung sein. Aber diese muss auch für jene, die in diesem Rahmen bereits ihrer Arbeit nachgehen und für jene, die in einen solchen einsteigen wollen, attraktiv bleiben und unbedingt noch attraktiver gestaltet werden. Um das umzusetzen, werden die vielen Funktionäre in der Wiener Zentrale bezahlt.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Juni 2024



Allgemeinmedizin – endlich Facharzt

32 Jahre lang forderte die Ärztekammer die Einführung des Facharztes für Allgemeinmedizin. Was in den meisten europäischen Ländern gang und gäbe ist, wird bald auch bei uns etabliert. Wie bestehende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner auf den FA umsteigen können, welche Änderungen es in der Ausbildung gibt und welche Vorteile das alles bringen wird, haben wir für Sie zusammengefasst.

Gut Ding braucht Weile, heißt es. Aber man kann es auch übertreiben. Letztlich forderte die Ärztekammer 32 Jahre lang die Einführung der Fachärztin beziehungsweise des Facharztes für Allgemeinmedizin ein – formuliert wurde der Entschluss erstmals beim ÖÄK-Kammertag in Schruns 1992. Nun ist er endlich da – mit dem Zusatz der Familienmedizin. Am 14. Februar 2024 wurde das im Gesundheitsausschuss des Nationalrats einstimmig und final beschlossen. Die Funktion des neuen Facharztes für Allgemeinmedizin und Familienmedizin ist tragend: Das Aufgabengebiet des neuen Sonderfachs ist breit gefächert und umfasst die ganzheitliche, kontinuierliche und koordinative medizinische Betreuung des gesamten menschlichen Lebensbereiches, was auch



„Es ist ein Meilenstein für die Allgemeinmedizin und wichtig, dass der Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin gerade jetzt kommt.“

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

durch den Zusatz Familienmedizin zum Ausdruck kommen soll, heißt es in den parlamentarischen Papieren. Mit der Anhebung der Ausbildungsdauer richtet sich Österreich auch nach internationalen Standards, da im Europavergleich die Allgemeinmedizin-Ausbildungen doch länger dauern. Jetzt geht es an die Bearbeitung von noch offenen Fragen und vor allem um die Ausarbeitung des Curriculums.

„Es ist ein Meilenstein für die Allgemeinmedizin und wichtig, dass der Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin gerade jetzt kommt. Denn viele junge Menschen interessieren sich wieder verstärkt für die Allgemeinmedizin-Ausbildungen und erkennen darin dieses schöne und breite Betätigungsfeld. Dieser Effekt wird durch die fachärztliche Aufwer-

tung sicher noch einmal verstärkt“, sagt Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich. Wichtig ist auch, dass der Facharzt für Allgemeinmedizin nicht nur ein Titel ist, sondern auch ein neues Selbstverständnis und Selbstbewusstsein generiert. „Wir sind nicht nur die Stelle des Erstkontaktes oder die Eintrittspforte ins Gesundheitssystem. Wir sind die ständigen Begleiterinnen und Begleiter unserer Patientinnen und Patienten, die Piloten, die Wegweiser, die ‚Dolmetscher‘ auch im weitesten Sinne. Die Allgemeinmedizin ist die Mutter aller Spezialisierungen, das sollte man nicht vergessen“, sagt OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stellvertreter der niedergelassenen Ärzte sowie Sprecher der Hausärztinnen und Hausärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich.



„Wir sind nicht nur die Stelle des Erstkontaktes oder die Eintrittspforte ins Gesundheitssystem. Wir sind die ständigen Begleiterinnen und Begleiter unserer Patientinnen und Patienten, die Piloten, die Wegweiser, die ‚Dolmetscher‘ auch im weitesten Sinne.“

OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann-Stv.
der niedergelassenen Ärzte

IN GENAU ZWEI JAHREN STARTET DIE NEUE AUSBILDUNG

Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner können wir jetzt und in Zukunft gut gebrauchen. Immerhin gibt es 47 Kassenstellen in Oberösterreich, die nicht besetzt sind. 36 Kassenstellen betreffen die Allgemeinmedizin. Das sind also 77 Prozent der offenen Kassenstellen. Bis allerdings die erste Fachärztin bzw. der erste Facharzt der Allgemeinmedizin im Dienst steht, braucht es noch ein wenig Zeit. Die neue Ausbildung beginnt mit 1. Juni 2026. Also in genau zwei Jahren. Vorher schon, nämlich ab dem 1. Jänner 2025, können sich bereits bestehende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner ihren Berufstitel auf den Facharzt übertragen lassen: Wenn sie länger als zwei Jahre in der Primärversorgung tätig waren und diese Tätigkeit zumindest ein halbes Jahr innerhalb der vergangenen zwei Jahre

vor Antragstellung ausgeübt haben. Wenn das nicht vorliegt, kann man auch eine fachärztliche Prüfung für das Sonderfach Allgemeinmedizin und Familienmedizin ablegen. Anträge dazu müssen bei der Österreichischen Ärztekammer eingereicht werden. „Ein Allgemeinmediziner ist dann ein Facharzt, der eine Weiterbildung in Allgemein- und Familienmedizin absolviert hat. Deshalb werde ich persönlich natürlich den Facharzt für Allgemeinmedizin sobald wie möglich beantragen. Auch wenn mir bewusst ist, dass es sich hier nur um einen Titel handelt, hoffe ich doch, dass es zukünftig hilft, die Wahrnehmung und Positionierung der Allgemeinmedizin zu verbessern“, sagt Dr. Johanna Holzhaider, Allgemeinmedizinerin in Sandl und Kurienobmann-Stellvertreterin der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich.

FACHÄRZTE MÜSSEN ÜBERALL GLEICHGESTELLT WERDEN

Jeder Allgemeinmediziner beziehungsweise jedem Allgemeinmediziner ist es freigestellt, auf den Facharzt umzusteigen. In einer Kassen-Ordination wird die Umschreibung auf den Facharzt weniger Auswirkungen haben als bei den angestellten Ärztinnen und Ärzten im Spital. Denn dort würden die zukünftigen Kolleginnen und Kollegen ein geringeres Gehalt bekommen. Da werden wir natürlich gemeinsam mit dem Land Oberösterreich eine Lösung finden und eine eventuelle Ungleichbehandlung ausgleichen. Damit es aber nicht zu einer reinen Titel-Vergabe wird, sollten auch strukturelle und inhaltliche Änderungen in die neue Ausbildung fließen. „Wichtig ist, dass es mit der neuen Facharztausbildung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin nicht nur zu einer Veränderung der Bezeichnung und einer Verlängerung der Ausbildungsdauer kommt.



„Wichtig ist, dass es mit der neuen Facharztausbildung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin nicht nur zu einer Veränderung der Bezeichnung und einer Verlängerung der Ausbildungsdauer kommt.“

Dr. Cornelia Sitter,
Kurienobmann-
Stellvertreterin der
angestellten Ärzte

Nur so können wir die Ausbildung und das Fachgebiet attraktiver gestalten und junge Kolleginnen und Kollegen dafür begeistern“, sagt Dr. Cornelia Sitter, Kurienobmann-Stellvertreterin für angestellte Ärzte sowie Turnusärzte-Vertreterin in der Ärztekammer für Oberösterreich.

SCHRITTWEISER ÜBERGANG

Viele haben reklamiert, dass die Facharztausbildung, die am Schluss logischerweise auch fünf Jahre dauern wird, den Mangel an Ärztinnen und Ärzten noch vergrößern wird. Hier ist zu sagen, dass es zwar eine Verlängerung der Ausbildung sein wird, aber nicht im Spital, sondern in der Lehrpraxis. Und das ist auch gut so. Denn die Lehrpraxis erfreut sich großer Beliebtheit – das bestätigte zuletzt auch die Ausbildungsevaluierung, bei der es für die Lehrpraxis in Oberösterreich Bestnoten gab. Und daher werden die Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zwar länger in der Lehrpraxis, aber schon mitten im ärztlichen Geschehen sein.

Doch wie setzt sich die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zusammen und wie lange dauert diese? Die Ausbildung beginnt wie jede andere Facharztausbildung mit der neunmonatigen Basisausbildung. Anschließend folgt eine 33-monatige Sonderfach-Grundausbildung. Ab dem Inkrafttreten zum 1. Juni 2026 erfolgt im Rahmen einer Übergangsperiode eine schrittweise Erhöhung der Dauer der Sonderfach-Schwerpunktausbildung und somit der Ausbildungszeit. Abhängig vom Beginn der Basisausbildung umfasst die Sonderfach-Schwerpunktausbildung eine Dauer wie folgt:

- Beginn ab dem 1. Juni 2026 bis 31. Mai 2027: 6 Monate
- Beginn ab dem 1. Juni 2027 bis 31. Mai 2028: 9 Monate
- Beginn ab dem 1. Juni 2028 bis 31. Mai 2029: 12 Monate
- Beginn ab dem 1. Juni 2029 bis 31. Mai 2030: 15 Monate
- Beginn ab dem 1. Juni 2030: 18 Monate

Die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin wird nach dieser Übergangsperiode ab dem 1. Juni 2030 schlussendlich insgesamt fünf Jahre dauern. Analog dazu wird die zwölfmonatige Lehrpraxis ebenfalls stufenweise adaptiert. Sie wird mit Ende der Übergangszeit final 24 Monate



„Die Verlängerung der Lehrpraxis halte ich für äußerst sinnvoll. Begrüßenswert wäre noch für die Auszubildenden eine Verbesserung der finanziellen Situation zu schaffen, zum Beispiel durch die Teilnahme an Bereitschaftsdiensten.“

Dr. Johanna Holzhaider,
Kurienobmann-
Stellvertreterin der
niedergelassenen Ärzte

dauern. „Die Verlängerung der Lehrpraxis halte ich für äußerst sinnvoll. Begrüßenswert wäre noch, für die Auszubildenden eine Verbesserung der finanziellen Situation zu schaffen, zum Beispiel durch die Teilnahme an Bereitschaftsdiensten“, sagt Dr. Holzhaider.

ATTRAKTIVIERUNG DER ALLGEMEINMEDIZIN

In der vergangenen Zeit wurde der Stellenwert der Allgemeinmedizin an mehreren Stellen deutlich erhöht. So ist seit 1. Oktober 2021 an der JKU erstmals ein Lehrstuhl für Allgemeinmedizin eingerichtet worden, den Frau Univ.-Prof. Dr. Erika Zelko, PhD innehat. Ein Großteil der Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner macht sich selbstständig mit einer eigenen Ordination. „Hausärztinnen und Hausärzte sind die Basis der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung im Land. Darüber hinaus bietet die Allgemeinmedizin eine besondere Vielfalt, die gerade für viele junge Medizinerinnen und Mediziner spannend ist“, sagt Dr. Zelko im Rahmen der Buchvorstellung des Lehrbuchs für Allgemeinmedizin



„Hausärztinnen und Hausärzte sind die Basis der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung im Land. Darüber hinaus bietet die Allgemeinmedizin eine besondere Vielfalt, die gerade für viele junge Medizinerinnen und Mediziner spannend ist.“

Univ.-Prof. Dr. Erika Zelko,
Lehrstuhl für Allgemein-
medizin an der JKU

an der JKU. Wichtig für die Allgemeinmedizin ist auch der erste Kontakt mit der Praxis. Dieser findet schon im Bachelor und dann im Master während des Humanmedizin-Studiums statt: Denn die Pflichtfächer kann man in einer allgemeinmedizinischen Praxis (Lehrpraxis) absolvieren. Darüber hinaus ist natürlich die Lehrpraxis selbst eine hervorragende Einrichtung, die immer weiter ausgebaut und auch in der neuen Ausbildung auf 24 Monate ausgedehnt wird. Im Rahmen der Sonderfachgrundausbildung sind zwingend sechs Monate Allgemeinmedizin und Familienmedizin in einer Lehr(gruppen)praxis, einem Lehrambulatorium oder einer Zentralen Ambulanten Erstversorgung (ZAE) sowie neun Monate Innere Medizin zu absolvieren. Die Fächer für die restlichen 21 Monate der Sonderfachgrundausbildung sind noch im Rahmen der Ärzte-Ausbildungsordnung (ÄAO) im Detail festzulegen. Die Sonderfachschwerpunktausbildung im Ausmaß von 18 Monaten ist verpflichtend in einer Lehr(gruppen)praxis oder einem Lehrambulatorium zu absolvieren. Für die bestehenden Lehrpraxen heißt es, dass die bisherigen Rahmenbedingungen gleich bleiben. Nach dem Wortlaut der Ärztegesetz-Novelle: Diese (die Lehrpraxen; Anm.) bleiben auch Ausbildungsstätte

für die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin bis längstens 31. Mai 2029, sofern bis einschließlich 31. Mai 2027 eine Anerkennung als Ausbildungsstätte für die Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin beantragt wurde.

Zur weiteren Attraktivierung der Allgemeinmedizin kommen noch Mentoringprogramme beziehungsweise neuAMstart, von der Ärztekammer für Oberösterreich konzipiert, um auch auf diesem Weg mehr junge Medizinerinnen und Mediziner für eine Niederlassung zu begeistern. Auch die Ausbildungsleiterin/der Ausbildungsleiter für Allgemeinmedizin (ALAM), die/der in den Spitälern künftig darauf achten soll, dass die Auszubildenden auch spezifisches Wissen für ihre Tätigkeit als künftig niedergelassene Ärztin/Arzt erhalten, wäre eine weitere Verbesserung. Die Konzeption von OBGAM und Ärztekammer für Oberösterreich ist abgeschlossen, das Projekt könnte sofort umgesetzt werden, es hapert aber derzeit noch an der Finanzierung. Wir hoffen aber auch hier auf ein Einlenken – das hoffentlich nicht so viel Zeit wie die Umsetzung des Facharztes für Allgemeinmedizin braucht. ■

20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin



ENDOKRINOLOGIE

Samstag, 5. Oktober 2024
Altes Rathaus Linz

Programm

- 09⁰⁰ Eröffnung
- 09¹⁵ Schilddrüse
- 11⁰⁰ Osteoporose und Vitamin D Mangel
- 13¹⁵ Hypogonadismus beim Mann
- 14⁴⁵ Menopause – Beschwerden und Therapie
- 16⁴⁵ Kongressende

Anmeldung

🌐 www.medak.at

✉ huber@medak.at

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh & Dr. Florian Obermair





Fotocredit: AdobeStock/berCheck, AdobeStock/magicmimde



Gründung einer PVE

Eine Primärversorgungseinheit (PVE) ist eine komplexe Angelegenheit, für deren Gründung man viel Unterstützung und Know-how auch aus der Ärztekammer für Oberösterreich bekommt. Was man dabei bedenken und berücksichtigen muss, erfahren Sie hier.

Eine PVE ist eine strukturierte Zusammenarbeitsform von Ärztinnen und Ärzten und Personen aus sonstigen Gesundheitsberufen zur Erbringung von Leistungen im Rahmen der Primärversorgung. Eine PVE kann an einem Standort betrieben werden, kann aber auch als Netzwerk mit mehreren Standorten organisiert sein (maximal erlaubte Distanz zwischen den einzelnen Standorten: zehn Straßenkilometer). Neben Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern sind auch Kinderärztinnen und Kinderärzte zur Gründung einer PVE berechtigt. Darüber hinaus können diese auch gemeinsam eine PVE gründen.

PVE sind als juristische Personen zu gestalten, entweder als OG oder als GmbH in Form einer Gruppenpraxis. Derzeit ist eine PVE-Gründung nur unter Einbindung von mindestens drei Kassenplanstellen möglich, daher muss das ärztliche Team, das auch als Gesellschafterinnen und Gesellschafter der PVE auftritt, aus mindestens drei Ärztinnen und Ärzten bestehen, es können aber auch mehr sein. Die sonstigen Gesundheitsberufe sind als Dienst-

nehmende in die PVE einzubinden. Zwingend sind dabei Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten und diplomierte Pflegekräfte aufzunehmen, ebenso Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beziehungsweise Psychologinnen und Psychologen. Auch die Anstellung einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters ist obligatorisch. Sonstige Therapieangebote (Ergotherapie, Diätologie, ...) sind je nach Bedarfslage zusätzlich hinzuzuziehen. Aufgrund der Größe des Teams müssen PVE über entsprechend große Gebäudeflächen verfügen, bei drei Kassenstellen mindestens 550 Quadratmeter. Wenn mehr Kassenstellen eingebunden werden sollen, sind noch größere Flächen notwendig.

DREI KASSENPLANSTELLEN OBLIGATORISCH

Voraussetzung für die Gründung ist die Einbindung von derzeit mindestens drei Kassenplanstellen in eine PVE. Dies kann durch Einbindung von Ärztinnen und Ärzten erfolgen, die bereits einen Kassenvertrag als Einzelärztin/Einzelarzt beziehungsweise in einer Gruppenpraxis haben, oder durch Einbindung von bisher unbesetzten beziehungsweise neugeschaffenen Planstellen. Die Gründung einer PVE ist genauso wie eine Einzelkassenstelle jedenfalls auszuschreiben. Die Systempartner Land OÖ, ÖGK und Ärztekammer, die zu jeder PVE-Gründung ihre Zustimmung geben müssen, haben geeignete Standorte für PVE ermittelt. Auch Vorschläge für andere Standorte sind willkommen.

Entscheidend ist, dass sich mindestens drei Ärztinnen

und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise für Kinder- und Jugendheilkunde zusammenfinden, die im Team als Träger und Bertreiber einer PVE auftreten wollen. Ist dies gegeben, ist es sinnvoll und notwendig, mit den Expertinnen und Experten in der Ärztekammer (Mag. Kerstin Garbeis und Mag. Nick Herdega) Kontakt aufzunehmen, um sich entsprechende Infos einzuholen und die weitere Vorgehensweise besprechen zu können. Voraussetzung für eine PVE-Gründung ist auch das Vorhandensein oder die Schaffung entsprechend großer Räumlichkeiten. Jede Gründung einer PVE folgt zwar nach vorgegebenen systematischen und auch rechtlichen Regelungen, es ist aber immer auch Raum und Notwendigkeit für individuelle Vereinbarungen gegeben, sodass keine PVE der anderen völlig gleicht. Die detaillierte Entwicklung einer PVE erfolgt sukzessive in Gesprächen mit dem Expertenteam in der ÖGK und der Ärztekammer, um maßgeschneiderte Lösungen im Rahmen der gesetzlichen und gesamtvertraglichen Möglichkeiten sicherstellen zu können. Die Gründung einer PVE ist daher ein komplexer Vorgang, der einer doch vergleichsweise längeren Planungs- und Umsetzungsphase bedarf, die oftmals mehr als ein Jahr in Anspruch nimmt, bei baulichen Maßnahmen oft auch erheblich länger. Wichtig ist im Vorfeld auch die Kontaktaufnahme und Abstimmung mit dem PVE-Referat, da gerade der kollegiale Austausch mit PVE-erfahrenen Ärztinnen und Ärzten viele Probleme bei der Gründung erst gar nicht entstehen lässt.

FÖRDERGELDER

Es gibt für PVE derzeit entsprechende Förderungen des EU-Aufbauplans (RRF-Förderung) für Neugründungen beziehungsweise den laufenden Betrieb, die zur Vermeidung von unsachlichen Doppelförderungen teilweise mit den Zahlungen der Kasse gegenzurechnen sind. Zum Thema Förderungen ist die AWS (Förder- und Finanzierungsbank des Bundes) grundsätzlich die erste Anlaufstelle, allerdings gibt es auf der Plattform Primärversorgung (<https://primaerversorgung.gv.at/foerderungen>) auch erste allgemeine Informationen dazu. ■



Einen ersten Überblick über die Gründung einer PVE und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite: www.aekooe.at/ordinationsgruendung

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich der Bildungsdirektion für Oberösterreich gelangt ab 4. November 2024 am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium 4600 Wels, Dr.-Schauer-Straße 9, die Stelle einer Schulärztin/eines Schularztes mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 11 Wochenstunden zur Besetzung. Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 255,90 pro Monat.

Die dienstliche Anwesenheit ist an drei Vormittagen pro Woche erwünscht.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, werden bevorzugt aufgenommen. Die Bewerbungen sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, einzubringen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Ein Bewerbungsansuchen gilt als rechtzeitig eingebracht, wenn es spätestens am Tage der Beendigung der Bewerbungsfrist, das ist der **20. Juni 2024**, bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich eingelangt ist oder an diesem Tag der postalischen Beförderung übergeben wurde.

Die vollständige Ausschreibung sowie Informationen zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Oberösterreich www.bildung-ooe.gv.at unter der Rubrik "Job & Karriere" / Unterrubrik „Verwaltungspersonal“ finden.



Sommerzeit ist Reisezeit: Die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK) nicht vergessen!

Die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK) befindet sich auf der Rückseite der Versicherungskarte der Wohlfahrtskasse oder der e-card. Mit der EKVK ist gesichert, dass Sie nach den Regeln des jeweiligen Landes zu ärztlicher Betreuung kommen.

WO GILT DIE EKVK?

Die EKVK gilt in den meisten Ländern Europas, derzeit in **EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, der Schweiz, Großbritannien, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien und Bosnien-Herzegowina**. Für Montenegro, Serbien und Bosnien-Herzegowina ist zu beachten, dass Sie die EKVK dem für Ihren Aufenthaltsort in Betracht kommenden Sozialversicherungsträger vorlegen und in eine gültige Anspruchsbescheinigung umtauschen müssen.

Das gilt im Vereinigten Königreich:

Alle österreichischen Versicherten sowie ihre mitversicherten Familienangehörigen können auch nach dem 1. Jänner 2021 bei Reisen ins Vereinigte Königreich die **Europäische Krankenversicherungskarte (auf der Rückseite der e-card)** verwenden. Eine vorherige Kontaktaufnahme mit dem zuständigen österreichischen Krankenversicherungsträger ist nicht erforderlich.

WIE NÜTZT MAN DIE EKVK?

Wenn Sie in einem dieser Länder eine ärztliche Leistung oder ein Krankenhaus in Anspruch nehmen müssen, **weisen Sie bitte möglichst früh Ihre EKVK vor**.



Andrea Leban,
Wohlfahrtskasse

Aufgrund internationaler Vereinbarungen sind **Vertragsärztinnen und Vertragsärzte** und **öffentliche Krankenanstalten** in diesen Ländern grundsätzlich verpflichtet, Ihre EKVK zu akzeptieren und Sie wie eine/n nationale/n Patientin/Patienten zu behandeln. In diesem Fall ist Ihrerseits keine Vorauszahlung erforderlich. Die Abrechnung erfolgt mit dem zuständigen Versicherungsträger.

Bei Ärztinnen und Ärzten und Spitälern, die **keinen Vertrag mit der Sozialversicherung** des Aufenthaltsstaates haben, ist die **Rechnung** – so wie in Österreich bei einer Wahlärztin/einem Wahlarzt oder in einem Privatspital – **vorher selbst zu bezahlen**. Die Rechnung kann dann zum Rückerstattung der tariflichen Leistungen eingereicht werden. Eventuelle Restkosten sind im Einzelfall über eine Reisekrankenversicherung, über Automobilklubs oder Kreditkarten abgedeckt. ■

HYPO OÖ: „Begleiten Ärztinnen und Ärzte ein Leben lang“

Herr Kohl-Peterke, Sie sind seit 2017 Leiter der Abteilung „Ärzte, Freie Berufe und Private Banking“ (ÄFP) in der HYPO OÖ. Was ist ihr persönlicher Antrieb?

Ich bin nicht nur Banker aus Leidenschaft, sondern seit zehn Jahren auch mit Leib und Seele Rettungssanitäter und Kriseninterventions-Mitarbeiter beim Roten Kreuz. Somit kenne ich unser Gesundheitswesen auch aus einer anderen Perspektive und weiß, welchen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag Ärztinnen und Ärzte jeden Tag leisten. Das treibt mich an, dieser Berufsgruppe gemeinsam mit meinem Team die bestmögliche Betreuung anzubieten.

Stichwort „bestmögliche Betreuung“ – wie sieht diese in der HYPO OÖ aus?

Als Marktführer unter Oberösterreichs Ärztinnen und Ärzten verfügen wir über großes fachliches Know-how, nicht zuletzt dank jahrzehntelanger Erfahrung im Gesundheitsbereich. So waren wir beispielsweise beim Großteil der zwölf Primärversorgungszentren in Oberösterreich beratend eingebunden. In unserer Abteilung sorgen 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine ganzheitliche Betreuung von Ärztinnen und Ärzten: Vom HYPOmed Privatkonto – das wir nach wie vor gebührenfrei anbieten – über die Depotverwaltung bis hin zu branchenspezifischen Versicherungen und Praxisgründungskrediten decken wir alles ab, und das in allen Lebensphasen. Vom Studium bis zur Pensionierung, wir begleiten Ärztinnen und Ärzte ein Leben lang.



Marcel Kohl-Peterke im Gespräch über die Angebote der HYPO OÖ für Ärztinnen und Ärzte.

Welche weiteren Vorteile genießen Ärztinnen und Ärzte bei der HYPO OÖ?

Eine persönliche und flexible Erreichbarkeit: Beratungszeit ist für uns wortwörtlich jederzeit. Wir beraten Ärztinnen und Ärzte daher auch außerhalb der Ordinationszeiten und kommen gerne auf Wunsch direkt in die Ordination oder nach Hause. Zudem geht unser Angebot weit über klassische Bankdienstleistungen hinaus: So bieten wir regelmäßige Simulationstrainings für Turnus-Ärztinnen und -Ärzte, Networking-Events wie Fußballturniere und Kartrennen oder medizinische Fachvorträge und Podiumsdiskussionen an. Wer zur HYPO OÖ kommt, profitiert also auch von unserem etablierten Netzwerk, da wir auch mit anderen relevanten Berufsgruppen zusammenarbeiten, wie zum Beispiel im Bereich der Steuerberatung.

Detail-Infos zur HYPO OÖ & Terminvereinbarung unter www.hypo.at/aerzte

Der perfekte Schutz per privater Zusatzkrankenversicherung



MR Prim. Dr. Walter Schauer,
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses



Andrea Leban,
Teamleiterin Leistungen

Wer außerhalb von Oberösterreich ins Spital muss, sollte das unbedingt vorher mit der Wohlfahrtskasse abklären beziehungsweise darauf achten, dass ein zusätzlicher Versicherungsschutz dabei hilft, damit man nicht auf hohen Behandlungskosten sitzen bleibt. Nicht nur zur Urlaubszeit ein wichtiges Thema.

Für ausschließlich bei der Wohlfahrtskasse versicherte Personen werden im Falle einer ambulanten Behandlung in einem Landes- oder Ordenskrankenhaus in Oberösterreich und in den Landeskrankenanstalten in Salzburg alle Kosten übernommen. Für zusätzlich gesetzlich Versicherte ist die gesetzliche Versicherung zuständig.

Bei einer Behandlung in einem anderen Krankenhaus sind die Kosten vorerst von der/vom Versicherten zu begleichen.

Die Wohlfahrtskasse vergütet dann bis zur Höhe der Ambulanzgebührenverordnung der OÖ Landesregierung.

Im Falle einer **stationären Behandlung** in einem Vertragskrankenhaus (siehe Liste im Kasten) in Oberösterreich und in den Landeskrankenanstalten

in Salzburg werden die Kosten für alle Versicherten auf der Sonderklasse Mehrbettzimmer übernommen. Ambulante Krankenhauskosten oder Kosten einer stationären Behandlung auf der **allgemeinen Gebührenklasse** werden in ganz Österreich in voller Höhe vergütet, wenn die Behandlung dringend erforderlich und die Patientin/der Patient **ausschließlich** über die Wohlfahrtskasse krankenversichert ist. Auch hier gilt: Bei zusätzlich gesetzlich Versicherten ist die gesetzliche Versicherung zuständig.

BEHANDLUNG IN KRANKENANSTALTEN OHNE VERTRAGLICHE VEREINBARUNG

Die Vergütung der Leistungen nach einer geplanten stationären oder ambulanten Krankenhausbehandlung in einer **Nicht-Vertragskrankenanstalt** erfolgt in Höhe der in Oberösterreich geltenden, vertraglich vereinbarten Tarife nach Erhalt der Originalrechnung direkt an das Krankenhaus oder an das Mitglied.

Bitte beachten Sie, dass besonders in Universitätskliniken und privaten Krankenanstalten die Pflege- und Anstaltsgebühren sowie die Arzthonorare das in Oberösterreich geltende Niveau teilweise übersteigen und daher zu **erheblichen Selbstkosten** führen können.

PRIVATE ZUSATZKRANKENVERSICHERUNG

Mit einer privaten Zusatzkrankenversicherung können die Leistungen der Wohlfahrtskasse bedarfsgerecht ergänzt werden. Der vom RVD ÄrzteService mit der Generali Versicherung AG exklusiv für Ärztinnen und Ärzte ausgehandelte Rahmenvertrag ermöglicht eine private Zusatzkrankenversicherung mit einer sehr günstigen Prämie.

Absicherungsmöglichkeiten:

- Sonderklasse Einbettzimmer in Vertragskrankenhäusern in Österreich
- Sonderklasse Mehrbettzimmer in Vertragskrankenhäusern außerhalb Oberösterreichs
- Ambulante Heilbehandlung inkl. Ganzheits- und Alternativmedizin mit Gesundheitsmanagement durch Begleitung

Diese private Zusatzkrankenversicherung kann selbstverständlich auch für die Ehepartnerin/den Ehepartner und die in der Wohlfahrtskasse mitgedeckten Kinder abgeschlossen werden.

Weitere Informationen und Ansprechpersonen erhalten Sie über unsere Webseite: www.ackooe.at
→ [Wohlfahrtskasse](#) → [Freiwillige Erweiterung des Versicherungsschutzes](#) ■

VERTRAGSKRANKENHÄUSER

- alle katholischen Ordenskrankenhäuser in Oberösterreich
- alle Krankenhäuser, die dem Land OÖ angehören
- das Kepler Universitätsklinikum
- das Diakonissenkrankenhaus in Linz
- die Tagesklinik Linz
- das Unfallkrankenhaus Linz
- das Sanatorium St. Georgen
- das Reha-Sport Institut Aspach
- die Landeskrankenanstalten in Salzburg
- Landesnervenklinik Salzburg
- die Reha-Klinik Jesuitenschlössl in Passau

UNIQA gemeinsam besser leben

Besser nachhaltig vorsorgen.

Jetzt beraten lassen!

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld, nutzen Sie die Chancen am Kapitalmarkt und starten Sie mit Ihrer grünen Veranlagung.

uniqua.at
Mehr Angaben zu der beworbenen Versicherung und deren Veranlagungsoptionen mit ESG-Berücksichtigung finden Sie auf www.uniqua.at in unserem Basisinformationsblatt.

Sichere Daten

IT-Sicherheitskonzept – ein Service-Tool der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der verpflichtenden Dokumentation von Datensicherheitsmaßnahmen.

Der Gesundheitsbereich wird immer digitaler. Und so rückt auch das Thema Datensicherheit in den Fokus. Denn in den meisten Fällen werden äußerst sensible Daten verwaltet und mit anderen Institutionen ausgetauscht. Dieser Prozess muss besonders geschützt werden und macht kompetente Informationen zu den Themen Datenschutz, Datenspeicherung und Datensicherheit wichtiger denn je. Medienberichte und öffentliche Diskussionen zu Datendiebstahl und Datenmissbrauch im Gesundheitsbereich verdeutlichen die Sensibilität des Themas, und völlig zu Recht verlassen sich Patientinnen und Patienten darauf, dass ihre Gesundheitsdaten bei ihren Ärztinnen und Ärzten sicher verwahrt sind.

In den meisten Praxen sind die Elektronische Datenverarbeitung (EDV) beziehungsweise Informationstechnik (IT) zur Selbstverständlichkeit geworden. Alle Ärztinnen und Ärzte, die sich der Technik bedienen, sind gesetzlich verpflichtet, ein schriftliches Protokoll ihrer Datensicherheitsmaßnahmen zu führen. Dieses IT-Sicherheitskonzept muss mit wirksamen Maßnahmen gewährleisten, dass sowohl der Zugriff als auch die Weitergabe der Daten ordnungsgemäß erfolgen und die Daten Unbefugten nicht zugänglich sind. Dazu kommen noch Bestimmungen des Datenschutzgesetzes, des Ärztegesetzes und Verpflichtungen aus Verträgen mit den Sozialversicherungen. Aus diesem Grund muss auch das Personal mit dieser Problematik konfrontiert sowie geschult und sensibilisiert sein.

Die damit einhergehende Informationssicherheit dient dem Schutz vor Gefahren oder Bedrohungen, dem Vermeiden von Schäden und der Minimierung von Risiken. Die wichtigsten Bereiche sind hier die Betriebssicherheit, die Datensicherheit und die Vertraulichkeit. Ausschließlich jene Personen, die dazu berechtigt sind, dürfen Daten einsehen oder weitergeben. Das erfordert ein kompetentes Vorgehen seitens der Ärztinnen und Ärzte.



Dr. Peter Nöhammer,
Referent für Telemedizin in der
Ärztekammer für OÖ



Dir. Mag. Martin Keplinger,
E-Health & Vertragsarztstellen

IT-SICHERHEITSKONZEPT NUTZEN

Die Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte unterstützt die Ärztinnen und Ärzte mit einem Service-Tool. Bei diesem IT-Sicherheitskonzept handelt es sich um einen Online-Fragenkatalog, mit dem Kapitel für Kapitel die Dokumentation so präzise, zeitsparend und einfach wie möglich abgearbeitet werden kann. Mit dieser Checkliste kann man erfassen, ob die Ordination die Sicherheitsstandards erfüllt oder wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. „Nehmen Sie dieses Angebot in Anspruch und schützen Sie damit die Daten Ihrer Patientinnen und Patienten noch besser als bisher“, sagt Dr. Peter Nöhammer, Referent für Telemedizin in der Ärztekammer für Oberösterreich.

Es ist übrigens auch möglich, das Ausfüllen des Fragebogens jederzeit zu unterbrechen und zu einer anderen Uhrzeit fortzusetzen – und zwar genau dort, wo man die vorige Session beendet hatte. Alle Daten bleiben also gespeichert. Sie können mit diesem IT-Sicherheitskonzept auch nur einzelne Kapitel abschicken und müssen nicht gleich den gesamten Fragebogen ausfüllen. Das macht vor allem dann Sinn, wenn Sie bei anderen Kapiteln noch auf Antworten von Mitarbeitenden oder externen Dienstleistern warten – so können Sie dennoch den Teil erledigen,

für den Sie keine sonstigen Informationen mehr benötigen; denn erledigt ist erledigt. Falls Sie an irgendeiner Stelle im Fragebogen eine Hilfe brauchen, dann steht dafür eine eigene Support-Hotline zur Verfügung sowie auch eine Strecke mit Frequently Asked Questions (FAQ).

Wenn alles abgegeben ist, kommt es zur Auswertung. Um die Bewertung möglichst einfach darzustellen, wird auf eine unterschiedliche Farbgebung gesetzt: Bei Grün ist alles okay, bei Gelb müssten noch ein paar Maßnahmen umgesetzt oder geändert werden und bei Rot ist das entsprechende Kapitel nicht befriedigend abgeschlossen und somit bestehen wesentliche Risiken. So ist auf einen Blick klar, wie man sicherheitstechnisch aufgestellt ist. ■



Nutzen Sie das Angebot der Bundeskurie und sichern Sie ganz einfach Ihre Daten. Alle weiteren Informationen zum IT-Sicherheitskonzept erhalten Sie auf der extra dafür eingerichteten Webseite der Österreichischen Ärztekammer: <https://itsicherheitskonzept.aerztekammer.at/>

Dr. Paul Niederberger: Neuer Obmann des Wirtschaftlichen Verbandes der Ärzte Oberösterreichs

Am 29. April 2024 wurde bei der Vollversammlung des Wirtschaftlichen Verbandes der Ärztinnen und Ärzte Oberösterreichs der Kurienrat Dr. Paul Niederberger zum neuen Obmann gewählt.

Dr. Niederberger folgt in dieser Funktion dem verstorbenen ehemaligen Ärztekammerpräsidenten Dr. Otto Pjeta nach. Er strebt eine Neuorganisation und Neuausrichtung des traditionsreichen Vereins an. Dabei soll der Wirtschaftliche Verband die vermittelnde Plattform zwischen Vereinsmitgliedern und Partnerbetrieben sein, um für beide Seiten einen wirtschaftlichen Erfolg zu generieren.

Neue Partnerbetriebe werden nun angeworben und sollen unter anderem aus den Branchen Unterhaltung, Reisen, Banken, Versicherungen, Immobilien und Kraftfahrzeug kommen. Auch neue Vereinsmit-



Dr. Paul Niederberger,
Augenarzt und
Fachgruppenobmann für
Augenheilkunde

glieder sollen gewonnen werden – von Jungärztinnen und Jungärzten bis zu pensionierten Ärztinnen und Ärzten. Als einen der ersten Schritte kündigt Dr. Niederberger die Neugestaltung der Webseite www.wiraerzte.at an. „Eine Mitgliedschaft für 20 Euro zahlt sich wirtschaftlich auf alle Fälle aus. Neue Mitglieder und neue Partner sind willkommen. Eine E-Mail genügt“, rät Dr. Niederberger, der auch niedergelassener Augenfacharzt in Traun ist. Ein familiärer Bezug zu dem Verband besteht für Dr. Paul Niederberger, weil genau vor 100 Jahren, 1924, sein Großvater OMR Dr. Karl Niederberger zum Obmann des Verbandes bestellt wurde. ■

Werben ohne Grenzen? Sind Werbebeschränkungen ein Relikt oder in der modernen Social Media Welt umso wichtiger?

Ärztinnen und Ärzte müssen standesrechtliche Werbebeschränkungen beachten – speziell bei jeglichen Online-Aktivitäten. Vor allem ein Auftritt in sozialen Medien bleibt künftighin spannend. Ziel der standesrechtlichen Werbebeschränkungen ist es, vor allem die Sachinformation der Patientin/des Patienten in den Vordergrund zu stellen und auch die freie Arztwahl sicherzustellen. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen, insbesondere Handelsbetrieben, soll die Arztwahl nicht durch den Auffälligkeitwert plakativer Werbung bestimmt werden. Ähnliche Bestimmungen finden sich in Vorschriften von anderen freien Berufen wieder.

Wir haben daher versucht, die wichtigsten Bestimmungen und Fragen, die an uns herangetragen werden, für Sie zusammenzufassen.

RECHTSGRUNDLAGEN DER WERBE- BESCHRÄNKUNGEN

- **Ärztegesetz 1998**
- Verordnung der österreichischen Ärztekammer über die Art und Form zulässiger ärztlicher Informationen in der Öffentlichkeit (Arzt und Öffentlichkeit 2014) – meist „**Werberichtlinie**“ genannt
- **Ärztlicher Verhaltenskodex 2014** – Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über den ärztlichen Verhaltenskodex
- Weitere relevante Gesetze in diesem Zusammenhang: Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG), Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Telekommunikationsgesetz (TKG), Konsumentenschutzgesetz (KSchG)

Vorwiegend treffen uns in der Ärztekammer für Oberösterreich als Interessensvertretung Anfragen bezüglich der Erlaubnistatbestände aufgrund der Verordnung „Arzt und Öffentlichkeit“, die aufgrund der Verordnungsermächtigung § 53 Abs 4 ÄrzteG erlassen wurde. Je nach Konstellation können natürlich auch Berührungen mit anderen Rechtsbereichen vorliegen.



Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorar

HIER, DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZU DIESEM THEMA:

- ?** **Ist es mir als Ärztin/Arzt erlaubt, Werbungen in Zeitschriften oder Webauftritten zu tätigen?**
Grundsätzlich dürfen Ärztinnen und Ärzte Einschaltungen in Zeitschriften oder eigene Internetauftritte unterhalten, jedoch müssen die allgemeinen Ordnungsvorschriften, insbesondere die Werbebeschränkungen iSd § 53 Abs 1 ÄrzteG und die „Werberichtlinie“ (VO Arzt und Öffentlichkeit), beachtet werden. Als Grundsatz gilt Information statt Werbung. Hier erscheint eine Abgrenzung dennoch oftmals schwierig. Wichtig ist, dass die dargestellten Informationen sachlich und wahr sind – und sie dürfen nicht standeswidrig sein. Dies ist anhand des Einzelfalles und in der Gesamtschau zu betrachten. Die rechtliche Prüfung ist stets aus Sicht der Patientin/des Patienten vorzunehmen und somit zu beurteilen, ob Sachinformationen zu eigenen Leistungen vorliegen oder durch mediale Darstellungen besonders plakativ auf eine/n bestimmte/n Ärztin/Arzt aufmerksam gemacht wird.

- ?** **Was bedeutet Selbstanpreisung der eigenen Person oder aufdringliche beziehungsweise marktschreierische Darstellung im Rahmen von Werbung?**

Dieser Tatbestand ist in der Praxis einer der wichtigsten Fälle und gleichzeitig selbstverständlich der

schwierigste Bereich in der Rechtsberatung, um diesen abstrakt darzustellen. Die Verbotsnormen des unlauteren Wettbewerbes sind sogar enger gefasst als die berufsrechtlichen Wertungen. Ärztinnen und Ärzten ist generell eine Art von Werbung untersagt, wonach das Standesansehen einer Ärztin/eines Arztes gefährdet erscheint. Die Intention war, Patientinnen und Patienten nicht durch Übertreibungen und überzogene Darstellungen auf eine bestimmte Ordination aufmerksam zu machen. Auch hier ist das Prinzip von sachlicher Information für die Patientin/den Patienten wichtig, jedoch sollen keine Verfälschungen des Berufsbildes oder nicht überprüfbare Aussagen getroffen werden, die unrichtige Vorstellungen oder Erwartungen entstehen lassen. Der wirtschaftliche Konkurrenzdruck soll unter Ärztinnen und Ärzten nicht vorkommen. Werbung ist insbesondere marktschreierisch, wenn ein unsachlicher Druck zur raschen Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen ausgeübt wurde.

Als marktschreierisch wurde von der Judikatur qualifiziert: ein Facharzt für Plastische Chirurgie wies auf seiner Webseite auf die Zusammenarbeit mit den renommiertesten Schönheitschirurgen der amerikanischen Filmstars hin.

Ein marktschreierischer Charakter kann sich aber nicht nur aus dem Inhalt, sondern auch aus der Form der Darstellung ergeben.

- ?** **Ist es zulässig, im Internet oder in Zeitschriften von Behandlungsmethoden zu berichten? Ist dies in Übereinstimmung mit den berufsrechtlichen Vorschriften?**

Das Angebot an ärztlichen Leistungen anzuführen ist grundsätzlich eine wahre und sachliche Information. Die Darstellung einer wahrheitswidrigen medizinischen Exklusivität hingegen ist als standeswidrig einzustufen und verstößt somit gegen die angeführten Rechtsgrundlagen. Es muss nicht einmal ausdrücklich auf die Einzigartigkeit hingewiesen werden; vielmehr reicht es sogar schon aus, wenn beim Publikum implizit der Eindruck einer medizinischen Exklusivität entsteht. Eine Entscheidung aus der Judikatur war beispielsweise die Verurteilung eines Arztes, der behauptet hat, er setze als einziger in Österreich „Vasculight“ gegen Besenreiser ein oder er hätte die Methode der Liposkulptur erfunden, obwohl diese schon angewandt wird.

- ?** **Ich möchte Fotos meiner Patientinnen und Patienten veröffentlichen. Ist das erlaubt?**

Wir empfehlen, mit sogenannten „Sympathiefotos“ sorgsam umzugehen. In der Werberichtlinie ist ausdrücklich normiert, dass jedenfalls die erklärte Zustimmung der Patientin/des Patienten vorliegen muss. Seit der Datenschutzgrundverordnung ist dies ohnedies mittlerweile aufgrund dieser Rechtsgrundlage notwendig. Darüber hinaus ist eine sachliche und nicht marktschreierische Darstellung einzuhalten, um keinen Verstoß zu riskieren. Eine Testimonialwerbung mit bekannten Persönlichkeiten scheint bedenklich, da die Patientin/der Patient die Arzt-Auswahl von der Affinität einer Person und nicht von medizinischen oder sachlichen Aspekten abhängig macht. Letztendlich darf bei der Verwendung von Bildern kein falscher Eindruck erweckt werden; zum Beispiel eine Idealfigur zu erreichen.

- ?** **Andere Firmen oder Dritte unterliegen nicht dem Standesrecht oder habe ich hier auch etwas zu beachten?**

Primär sind die berufsrechtlichen Bestimmungen an Ärztinnen und Ärzten selbst gerichtet. Die Richtlinie hat aber auch auf dritte Personen Bezug genommen. Die Ärztin/Der Arzt ist nicht nur selbst verpflichtet, sich standeswidrigen Informationen zu enthalten, sondern muss vielmehr auch in zumutbarer Weise dafür sorgen, dass standeswidrige Informationen durch Dritte, insbesondere durch Medien, unterbleiben. Dadurch bleibt eine Ärztin/ein Arzt standesrechtlich verantwortlich; selbst wenn sie/er andere Personen mit Werbedienstleistungen oder Webdesign beauftragt. Zumutbar ist es daher, dass die Ärztin/der Arzt beispielsweise Zeitungsberichte oder Onlineaktivitäten vor Veröffentlichung vorab auf Konformität mit dem Standesrecht zu prüfen hat oder bei Interviews die Fragestellungen klärt.

- ?** **Sind Gästebuch und Erfahrungsberichte von Patientinnen und Patienten davon auch umfasst?**

Ja, denn wenn die Ärztin/der Arzt diese selber betreibt oder Zugriff darauf hat, ist sie/er aufgrund ihrer/seiner standesrechtlichen Verpflichtung verantwortlich, die Inhalte auf Konformität zu prüfen. Sogenannte „Lobeshymnen“ oder Anpreisungen sind von der Ärztin/vom Arzt zu verhindern. Hingegen hat die Ärztin/der Arzt bei Rezensionen von Plattformen im Internet keine Handhabe, ist sie/er natürlich nicht verantwortlich.

Inwieweit dürfen Ärztinnen und Ärzte generell in Social Media auftreten?

Bislang hat sich weder die Rechtsprechung noch Literatur mit dieser Frage befasst, obgleich Internetauftritte bereits von vielen Ärztinnen und Ärzten in Anspruch genommen werden. Die Normen gelten, wie eingangs ausgeführt, auch für Internetauftritte, sodass sehr restriktiv damit umgegangen werden sollte. Fraglich ist, inwieweit hier eine Ständeswidrigkeit, also die Beeinträchtigung für das Ansehen der Ärzteschaft, vorliegt. Die Standespflichten werden grundsätzlich sehr streng ausgelegt. Andererseits ist es heutzutage selbstverständlich und wichtig, Informationen für die Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen. In der Öffentlichkeit auf die Gesundheitsleistungen hinzuweisen, ist sicherlich ein wichtiger Faktor. Hingegen wird vor allem auch jede Ärztin/jeder Arzt individuell darauf Bedacht nehmen müssen, dass es sich dabei um sachliche und wahre Informationen handeln muss. Der Social Media Auftritt darf daher in der Gesamtschau nicht zu aufdringlich oder reklamehaft sein. Mangels Judikatur wird sich eine konkrete Beurteilung erst in der Zukunft weisen.

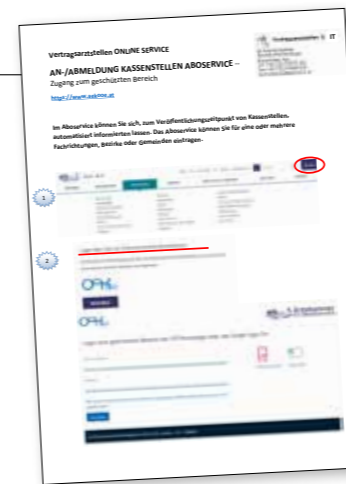
Ich möchte meine Patientinnen und Patienten mit Newsletter beziehungsweise E-Mail-Werbung

kontaktieren; ist das möglich?

Bis 1999 war das Kontaktieren von Patientinnen und Patienten mittels E-Mail gänzlich verboten. Seit der Richtlinie 2003 ist jedoch das Übersenden von E-Mails oder Postwurfsendungen per se nicht mehr standeswidrig. Wichtig ist hier, das Telekommunikationsgesetz 2021 zu beachten, wonach Zusendungen nur mittels Zustimmung erfolgen dürfen. Ausdrücklich zulässig ist jedoch nach der Richtlinie die Einladung bestehender Patientinnen und Patienten – unter Beachtung der Normen der Datenschutzgrundverordnung und des Telekommunikationsgesetzes – zu Vorsorge- oder Kontrolluntersuchungen, Impfungen und dergleichen (Recall-System). Eine Verbreitung hingegen an potenzielle Patientinnen und Patienten wird nicht zulässig sein.

Welche Sanktionen drohen bei Verstößen?

Neben dem UWG werden Verstöße gem. §136 ff ÄrzteG jedenfalls disziplinarrechtlich geahndet. Als mögliches Szenario ist ein schriftlicher Verweis möglich, eine Geldstrafe bis € 36.340,-. Bei schwerwiegenderen Verstößen ist eine befristete Berufsuntersagung oder die gänzliche Streichung aus der Ärzteliste möglich. Letztendlich könnte eine Verwaltungsstrafe gemäß § 199 ÄrzteG in Höhe von bis zu € 2.180,- verhängt werden. ■



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekoee.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Andjela Djurdjic (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im ÖÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen,
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und bisherige medizinische Tätigkeit,
- 3) der Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Arzt f. Allgemeinmedizin/Facharzt ist bis spätestens 2 Wochen V O R dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen,



www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden. Auszug aus der in ÖÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.

Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich ÖÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich der Bildungsdirektion für Oberösterreich gelangt ab 2. September 2024 am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium 4910 Ried, Beethovenstraße 6 A, die Stelle einer Schulärztin/eines Schularztes mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 11 Wochenstunden zur Besetzung.

Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 255,90 pro Monat.

Die dienstliche Anwesenheit von zwei bis drei Vormittagen pro Woche ist gewünscht.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, werden bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerbungen sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, einzubringen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Ein Bewerbungsansuchen gilt als rechtzeitig eingebracht, wenn es spätestens am Tage der Beendigung der Bewerbungsfrist, das ist der **30. Juni 2024**, bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich eingelangt ist oder an diesem Tag der postalischen Beförderung übergeben wurde.

Die vollständige Ausschreibung sowie Informationen zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Oberösterreich www.bildung-ooe.gv.at unter der Rubrik "Job & Karriere" / Unterrubrik „Verwaltungspersonal“ finden.

Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle der Ärztekammer für Oberösterreich – seit mehr als 30 Jahren ein Garant für außergerichtliche, rasche und unbürokratische Streitschlichtung! Tätigkeitsbericht 2023

Gemäß § 66a Ärztegesetz sind die Ärztekammern in den Bundesländern zur Errichtung von Patientenschieds- und schlichtungsstellen berufen.

In Oberösterreich besteht die Schiedsstelle seit 1991 und damit seit mehr als 30 Jahren. Vor Einrichtung der Schiedsstelle wurde eine Vereinbarung mit dem Versicherungsverband getroffen: Die Haftpflichtversicherungen beteiligen sich an den Kosten der Schlichtungsverfahren und legen die Empfehlungen der Schiedsstelle ihren Entscheidungen zugrunde.

AUFGABE, ZWECK UND ABLAUF DER SCHLICHTUNG

Zweck der Schiedsstelle ist es, eine außergerichtliche Einigung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient herbeizuführen, wenn eine/einer der beiden den Wunsch nach Klärung im Zusammenhang mit einem Behandlungsvorgang hat. Gerichtsverfahren sind oft aufwändig, für beide Seiten unangenehm und teuer. Die Schiedsstelle bietet eine außergerichtliche Lösung – rasch, unbürokratisch und kostenlos. Die Schiedsstelle ist dabei gleichermaßen zuständig für Beschwerden wegen behaupteter Behandlungsfehler gegen niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und Spitalsärztinnen und Spitalsärzte in Oberösterreich.

Patientinnen und Patienten können die Beschwerde entweder selbst schriftlich bei der Schiedsstelle einreichen, oder über den Patientenanwalt, die Konsumentinformationsstelle der Arbeiterkammer oder gegebenenfalls auch über eine Rechtsanwältin/einen Rechtsanwalt. Von Seiten der Schiedsstelle werden danach eine Stellungnahme der/des betroffenen Ärztin/Arztes sowie alle relevanten Krankenunterlagen eingeholt. In der Folge findet eine Besprechung vor der Kommission mit allen Beteiligten statt: Neben der Patientin/dem Patienten, ihrer/seiner Vertretung, der/dem betroffenen Ärztin/Arzt und dem Rechtsträger wird auch eine Vertreterin/ein Vertreter der Haftpflichtversicherung eingeladen. Dabei haben die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, das Problem, welches sie bei der ärztlichen Behandlung sehen, in aller Ruhe und sehr ausführlich mit der Kommission und den betroffenen Ärztinnen und Ärzten zu besprechen. Kommt es im Rahmen dieser Besprechung zu einem Vergleich, dann erhalten die Patientinnen und Patienten eine finanzielle Abgeltung durch die Haftpflichtversicherung. In der Regel in Form von Schmerzensgeld, oder die Kommission und die Beteiligten finden eine andere Lösung – etwa eine weiterführende medizinische Behandlung. Im Falle von schweren Komplikationen ist auch eine Befassung des Patientenentschädigungsfonds möglich. Sind die Patientinnen und Patienten mit der Entscheidung der Schiedsstelle nicht einverstanden, besteht immer noch die Möglichkeit, auf eigene Kosten den Gerichtsweg zu beschreiten.

KOMMISSION

Die Kommission setzt sich aktuell aus einem unabhängigen, pensionierten Richter als Vorsitzenden, konkret dem ehemaligen Präsidenten des Oberlandesgerichtes Linz, sowie einem medizinischen Sachverständigen und einer in Medizinrecht versierten Juristin zusammen.

Im Jahr 2023 bestand die Kommission aus folgenden Personen:

Vorsitzende



Dr. Alois Jung
Präsident des OLG Linz i.R.



Dr. Johannes Payrhuber
Präsident des OLG Linz i.R.

Ärztliche Beisitzer



Prim. i.R. Dr. Rudolf Sigl



Prim. i.R. Univ.-Prof.
Dr. Roman Rieger

Rechtliche Beisitzerinnen



Mag. Kerstin Garbeis
LL.M.



Dr. Maria Leitner

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsstelle der Schiedsstelle ist die Ärztekammer für Oberösterreich. Die gesamte Administration und organisatorische Abwicklung erfolgen durch Sandra

Kohlbauer und Julia Nobis, wobei Frau Nobis, eine langjährige Mitarbeiterin der Ärztekammer für Oberösterreich, seit Mitte 2023 neu im Team der Geschäftsstelle tätig ist.



Sandra Kohlbauer



Julia Nobis

DAS WAR 2023

In insgesamt 16 zum Teil sehr intensiven Sitzungen konnten von 104 eingelangten Beschwerden bereits 86 ausführlich besprochen und einer entsprechenden Lösung zugeführt werden. Der Großteil der Beschwerden richtete sich gegen Behandlungen in Krankenhäusern, allerdings war nur in etwa einem Viertel der Beschwerden eine ärztliche Haftung gegeben.

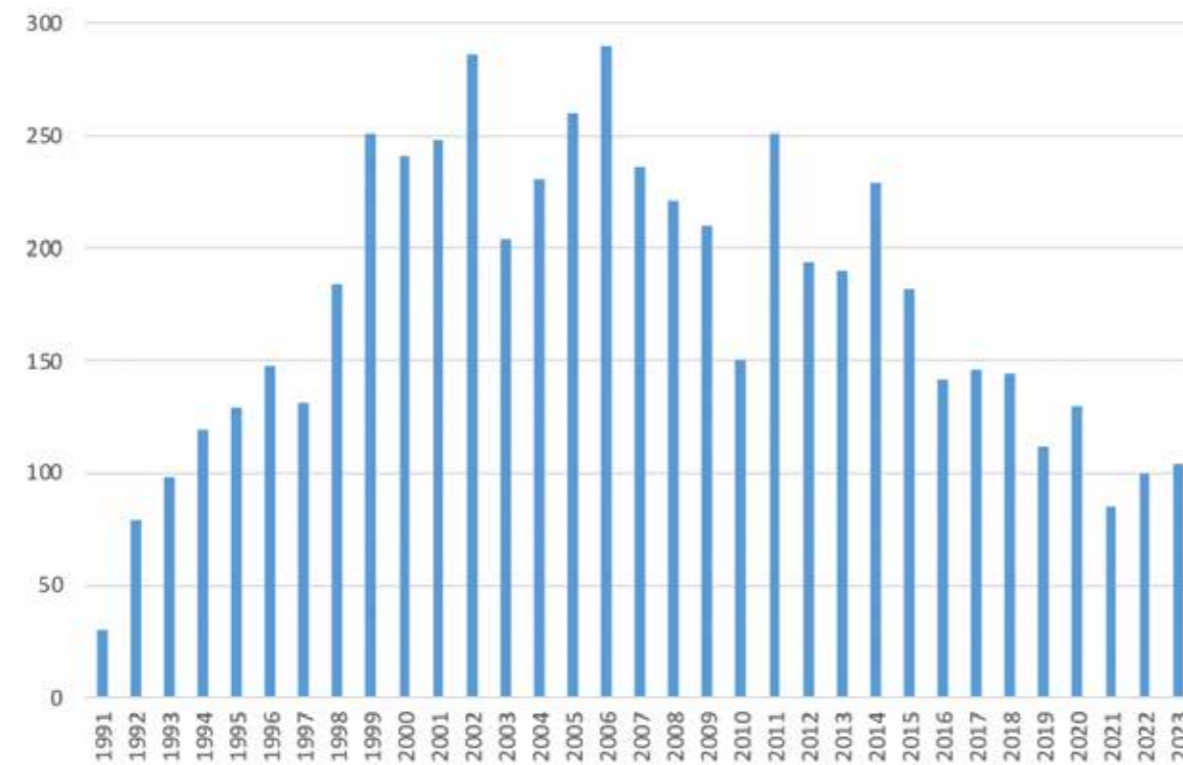
Besonders erfreulich ist, dass sich die Schiedsstelle in den nunmehr über 30 Jahren ihres Bestehens bestens bewährt hat und von allen Seiten akzeptiert wird. ■

Eingelangte Beschwerden:	104
gegen Spitalsärztinnen und Spitalsärzte	75 %
gegen niedergelassene Ärztinnen und Ärzte	25 %
Patientinnen und Patienten vertreten durch:	
Patientenvertretung	11,54 %
Arbeiterkammer	25 %
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	27,38 %
Sonstige	35,58 %
Erledigte Beschwerden:	86
davon Zahlung	14,12 %
keine Zahlung	86,88 %
Zahlung insgesamt	€ 333.958,41
Sitzungen der Kommission	16
Statistik insg. seit Einrichtung der Schiedsstelle 1991	
Beschwerden seit 1991	5.755
Zahlung	ca. 34 %
keine Zahlung	ca. 66 %
Zahlungen insgesamt	~ € 20 Mio.
Sitzungen der Kommission	796



Schiedsstelle für Behandlungszwischenfälle der Ärztekammer für Oberösterreich – Entwicklung von 1991 bis 2023

Eingelangte Beschwerden: 5.755



Erfreulich ist, dass sich die Schiedsstelle in den nunmehr 30 Jahren ihres Bestehens bestens bewährt hat und von allen Seiten akzeptiert wird! ■

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich der Bildungsdirektion für Oberösterreich gelangt ab 2. Jänner 2025 an der Bundeshandelsakademie und -handelsschule 4050 Traun, Schulstraße 59, die Stelle einer Schulärztin/eines Schularztes mit einem Beschäftigungsmaß von ca. 8 Wochenstunden zur Besetzung.

Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 255,90 pro Monat.

Eine dienstliche Verfügbarkeit an zwei Tagen ist gewünscht, wobei die konkreten Tage mit der Schule abgesprochen werden können.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, werden bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerbungen sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, einzubringen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Ein Bewerbungssuchen gilt als rechtzeitig eingebracht, wenn es spätestens am Tage der Beendigung der Bewerbungsfrist, das ist der **20. Juni 2024**, bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich eingelangt ist oder an diesem Tag der postalischen Beförderung übergeben wurde.

Die vollständige Ausschreibung sowie Informationen zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Oberösterreich www.bildung-ooe.gv.at unter der Rubrik "Job & Karriere" / Unterrubrik „Verwaltungspersonal“ finden.

Psychotherapie in der Gruppe wirkt!

Das Format der Gruppenpsychotherapie als hoch wirksame psychotherapeutische Behandlungsform beziehungsweise auch als kurzfristig verfügbares Überbrückungsangebot kann eine wertvolle Empfehlung für betroffene Patientinnen und Patienten sein.

Gruppenpsychotherapie bietet vielfältige Möglichkeiten, in der Gemeinschaft mit anderen Betroffenen neue Bewältigungsstrategien zu finden, um aus einer Krise gestärkt hervor zu gehen. PROCES beschäftigt Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus vielfältigen Quellberufen wie Psychologinnen und Psychologen, Pädagoginnen und Pädagogen oder Medizinerinnen und Mediziner.

„Ein kostenfreier Platz in einer Gruppe ist schnell verfügbar. Der Austausch in der Gruppe ist besonders für chronisch kranke Patientinnen und Patienten sehr empfehlenswert. Zusammenhalt und Rückhalt, Strategien anderer Betroffener und die Möglichkeit, aus dem Kreislauf von belastenden Gedanken auszubrechen, zeigen rasch eine äußerst positive Wirkung.“



Mag. Dr. Heidrun
Eichberger-Heckmann

Mag. Dr. Heidrun Eichberger-Heckmann ist mit der Leitung der OÖ Clearingstelle und mit der Fachleitung Psychotherapie bei PROCES betraut, dem größten Anbieter für kostenfreie Psychotherapie im Auftrag der Sozialversicherungsträger in Oberösterreich. Die klinische Psychologin und personenzentrierte Psychotherapeutin bricht eine Lanze für die Gruppenpsychotherapie – als hoch wirkungsvolle Alternative oder Überbrückungsangebot zur oft mit Wartezeit verbundenen Einzelpsychotherapie.

„Ein kostenfreier Platz in einer Gruppe ist schnell



© Kateryna Kovarzh / stock.adobe.com

verfügbar. Der Austausch in der Gruppe ist besonders für chronisch kranke Patientinnen und Patienten sehr empfehlenswert. Zusammenhalt und Rückhalt, Strategien anderer Betroffener und die Möglichkeit, aus dem Kreislauf von belastenden Gedanken auszubrechen, zeigen rasch eine äußerst positive Wirkung“, erklärt die Expertin.

KOSTENFREIES GRUPPENTHERAPEUTISCHES ANGEBOT IN OBERÖSTERREICH

Die oberösterreichische Gesellschaft für Psychotherapie und PROCES bieten aktuell rund 70 Gruppenformate in Oberösterreich an. Darunter fallen klassische Gesprächsgruppen wie Basisgruppen oder Stabilisierungsgruppen, aber auch themenspezifische Gruppen für bestimmte Zielgruppen oder Inhalte, wie etwa Angststörungen, Burn Out oder Depressionen. Die Gruppentermine finden ein- oder zweiwöchentlich statt und dauern meistens 75 bis 90 Minuten.

ERSTKONTAKT CLEARINGSTELLE

Mit einer ärztlichen Überweisung können sich betroffene Patientinnen und Patienten in Oberösterreich an die OÖ Clearingstelle wenden. Die Expertinnen und Experten der Clearingstelle beraten und vermitteln zum aktuell und regional verfügbaren Angebot. Im Vorfeld einer Aufnahme findet noch ein Erstgespräch mit der psychotherapeutischen Gruppenleitung statt, in dem alle wichtigen Fragen geklärt werden können. ■

OÖ CLEARINGSTELLE FÜR

PSYCHOTHERAPIE:

Tel.: 0800 202 533

www.clearingstelle.net

Ordinationsevaluierung „neu“

Im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen 2023 wurden auch die Kompetenzen zur Ordinationsevaluierung neu geregelt.

DIE ECKPUNKTE DER ORDINATIONSEVALUIERUNG AB 2024

- Es besteht weiterhin die Evaluierungspflicht für Ordinationen, Gruppenpraxen und Primärversorgungseinrichtungen.
- Die Kompetenzen wurden mit Ausnahme der Selbstevaluierung an den Bund übertragen.
- Der Wissenschaftliche Beirat und der Evaluierungsbeirat werden beibehalten, die Leitung aber von der Österreichischen Ärztekammer an das Bundesministerium übertragen.
- Die operative Umsetzung wird geteilt zwischen ÖQMed als Tochter der Österreichischen Ärztekammer (Selbstevaluierung und Mangelbehebung) und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (kurz: BIQG) als Tochter des Gesundheitsministeriums (Vor-Ort-Kontrolle, Mangelbehebung nach Vor-Ort-Kontrolle, Meldungen, Zertifikat).
- Die QS-Verordnung 2024 des Bundesministers mit den inhaltlichen Kriterien und dem detaillierten Verfahren entspricht defacto der bisherigen QS-VO 2023.
- Die Vor-Ort-Kontrollen (bei zehn Prozent der evaluierten Ordinationen) werden weiterhin von erfahrenen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt. Sie heißen nun nicht mehr Qualitätssicherungsbeauftragte, sondern „Peers“, und werden im Auftrag des BIQG tätig.

Für die Ordinationen wird sich der Ablauf kaum ändern, da die Verfahrensschritte gleich bleiben, nach der Selbstevaluierung gibt es mit dem BIQG einen neuen Ansprechpartner:

- Selbstevaluierung mittels Online-Evaluierungsfragebogen der ÖQMed
- Gegebenenfalls Mangelbehebung
- Vor-Ort-Kontrollen bei einer Zufallsstichprobe
- Zertifikatsausstellung oder Konsequenzen bei Nichterfüllung



Mag. Alois Alkin,
Stabsstelle
Qualitätsmanagement

Die Evaluierung der Ordinationen in Oberösterreich wird voraussichtlich 2027 erfolgen.

EINE KURZE GESCHICHTE DER ORDINATIONSEVALUIERUNG

Wenn man die Entwicklung der Ordinationsevaluierung betrachtet, zeichnen sich fünf Phasen ab:

- 1. Bis 2003:** Das Ärztegesetz definiert keine Evaluierungspflicht, sondern enthält viele Regelungen über Berufspflichten:
 - a. § 49 Abs 1 und 2 – Patientinnen und Patienten gewissenhaft betreuen, sich fortbilden (ohne Nachweispflicht), Behandlung nach Maßgabe der ärztlichen Wissenschaft und Erfahrung, Einhaltung der bestehenden Vorschriften
 - b. § 51 Dokumentationspflicht
 - c. § 56 hygienische Anforderungen (ohne Detailregelungen), Kennzeichnungspflicht
 - d. § 57 Vorratshaltung von Arzneimitteln für Erste-Hilfe-Leistung, ...
- 2. 2004 bis 2010:** Durch die Aufnahme einer Evaluierungspflicht im Ärztegesetz werden die Berufspflichten und weitere Struktur- und Prozesskriterien detaillierter geregelt und überprüft. Nach der erstmaligen Verordnung der QS-VO im Jahr 2006 durch die Österreichische Ärztekammer erfolgt die operative Durchführung durch die ÖQMed als hundertprozentige Tochtergesellschaft der ÖÄK. 20.289 Ordinationen wurden in dieser Zeit zertifiziert! Sechs Prozent wurden vorher per Zufallsstichprobe ausgewählt und mittels Vor-Ort-Besuch überprüft.

- 3. 2010 bis 2021:** Erstmalige Veröffentlichung der Hygiene-Verordnung sowie Novellierungen der QS-VO (2012, 2018) in der Kompetenz und Verantwortung der Österreichischen Ärztekammer. Die Stakeholder wirken über den Wissenschaftlichen Beirat an der QS-VO mit. Fortbildungsnachweis, Hygieneregeln und Geräteprüfungen waren 2012 die bedeutendsten beziehungsweise aufwändigsten inhaltlichen Neuerungen bei den Kriterien. Die Anzahl der Vor-Ort-Überprüfungen wurde schrittweise auf neun Prozent erhöht.
- 4. 2022 bis 2023:** In Folge des Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofs werden die Kompetenzen der Österreichischen Ärztekammer in mehreren Bereichen „angepasst“ und die Bundesländer erhalten Mitwirkungsrechte, unter anderem ist die QS-VO nur mehr mit Zustimmung aller Landeshauptleute möglich. Die QS-VO 2023 wird mit 31. Dezember 2023 befristet. 2023 werden zehn Prozent der Ordinationen Vor-Ort überprüft.

- 5. Ab 2024:** Neuregelung im Zuge der Gesundheitsreform in Verbindung mit dem Finanzausgleich mit den oben genannten Kompetenzverschiebungen.

DIE UNTERSTÜTZUNG BLEIBT

Wenn (voraussichtlich) 2027 in Oberösterreich die nächste Evaluierungswelle ansteht, werden die ÖQMed und die Ärztekammer die Ordinationen in bewährter Weise bestmöglich unterstützen: mit Informationsveranstaltungen, mit den Musterdokumenten auf der Webseite und im Ordinationshandbuch sowie mit individueller Beratung. ■

INFOS UND ANSPRECHPARTNER:

Ärzttekammer für Oberösterreich:

Mag. Alois Alkin, Tel.: 0732 778371 243,
E-Mail: qualitaet@aekooe.at, www.aekooe.at/niedergelassen/ordinationsevaluierung

ÖQMed:

Tel.: 01 512 56 85 0, www.oeqmed.at

Seniorenreferat: Wundervolle Klänge Hamburgs

„Wunderschön“ – das war der Tenor zur dreitägigen Reise des Seniorenreferats nach Hamburg. Nach einer sehenswerten Stadt- und Hafensrundfahrt standen die Staatsoper und ein beeindruckendes Konzert in der Elbphilharmonie auf dem Programm. Wobei während der Vorstellung der große Konzertsaal geräumt werden musste, weil ein Brandmelder ausgelöst wurde. Alle Besucherinnen und Besucher mussten das Gebäude verlassen. Es war aber halb so schlimm, denn ein defekter Geschirrspüler hatte den Alarm ausgelöst. Das tat dem Vergnügen keinen Abbruch, denn danach genossen die Kolleginnen und Kollegen das Konzert. Ein besonderer Dank gilt neben allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch dem Reisebüro Moser, das uns optimal betreute. An weiteren Veranstaltungen des Seniorenreferats wird bereits gearbeitet. Am 17. Juni gibt es im Linzer



© Johannes Neuhöfer

Bergschlössl die Möglichkeit, bei einer Grillerei das EM-Fußballspiel Österreich – Frankreich (ab 18 Uhr) auf einer Leinwand zu sehen und einen netten Abend zu genießen.

Anmeldungen bitte an pr@aekooe.at ■

Ein Pass, der Leben rettet



(v. li.) Dr. Arnold Pollak, Dr. Wilhelm Sedlak, Dr. Dagmar Bancher-Todesca, ÖÄK-Präsident Dr. Johannes Steinhart, Dr. Barbara Hasiba, ÖÄK-Vizepräsident Dr. Edgar Wutscher, Dr. Reinhold Kerbl und Dr. Thomas Fiedler

Der Mutter-Kind-Pass feiert heuer seinen bereits 50. Geburtstag. Es ist eine tolle Erfolgsgeschichte, die zuletzt zurecht gebührend gefeiert wurde.

Mit einer spannenden und interessanten Enquete wurde der 50. Geburtstag des Mutter-Kind-Passes in Wien gefeiert. Neben der Spitze der Österreichischen Ärztekammer und renommierten Expertinnen und Experten gratulierten auch Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen und die Bundesminister Johannes Rauch und MMag. Dr. Susanne Raab. Alle lobten den Mutter-Kind-Pass (seit 1. Jänner 2024 Eltern-Kind-Pass) als „Erfolgsgeschichte“. Das zeigt sich durch die seit der Einführung rasant gesunkenen Zahlen zu perinataler Mortalität und Säuglingssterblichkeit. Das schafft für Eltern und Kinder Sicherheit. „Der Mutter-Kind-Pass war und ist ein medizinhistorischer Meilenstein mit enormer positiver Auswirkung“, weiß OMR Dr. Johannes Steinhart, Präsident der Österreichischen Ärztekammer. Dieses Paradebeispiel der Vorsorgemedizin wurde von der damaligen Gesundheitsministerin Ingrid Leodolter unter sehr intensiver Einbeziehung der Ärztekammer ins Leben gerufen und seither stetig weiterentwickelt

und verbessert. Durch die konsequente Integration der Ärztinnen und Ärzte in diese Entwicklungen sind der Praxisbezug und die Realitätsnähe gewährleistet. Die Ärztekammer hat vor einigen Jahren eine eigene Mutter-Kind-Pass-Kommission gegründet und damit federführend zu einer qualitätsvollen und wissenschaftsbasierten Anpassung des Mutter-Kind-Passes beigetragen. Seit dem Vorjahr stehen seitens der Politik zusätzliche 17 Millionen Euro zur Verfügung. Sehr gut investiertes Geld!

„Der österreichische Mutter-Kind-Pass ist ein großer politischer Wurf und einer der schönsten Erfolge in der österreichischen Medizinhistorie“, sagte OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich sowie Obmann der Bundesfachgruppe Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Österreichischen Ärztekammer. Wesentliche Meilensteine seien nicht nur die Einführung der Ultraschalluntersuchungen gewesen, sondern auch die laborchemischen Untersuchungen. Was den Ausbau des Mutter-Kind-Passes angehe, gebe es einen regen Austausch mit der Wissenschaft sowie mit den Sozialversicherungen und dem Gesundheitsministerium. „Dieses Erfolgsmodell soll sich natürlich weiterentwickeln, um die Zukunft dieses Vorsorgetools abzusichern. Gleichzeitig sollten aber auch die Finanzierbarkeit und die Zumutbarkeit bei den Eltern mitbedacht werden“, ergänzte OMR Dr. Fiedler. Einmalig an diesem Vorsorgemodell sei die Integration der Möglichkeiten durch die moderne Medizin kombiniert mit einem finanziellen Anreizsystem: „Keine andere Vorsorgeuntersuchung wird so lückenlos und so gerne angenommen wie der Mutter-Kind-Pass“, so OMR Dr. Fiedler. Daher solle der Mutter-Kind-Pass als Schrittmacher für alle zukünftigen Überlegungen gesehen werden, die Vorsorgemedizin zu stärken und so das Gesundheitssystem in Österreich noch weiter zu verbessern. „Freuen wir uns über 50 Jahre Erfolgsgeschichte und nehmen das großartige Ergebnis als Auftrag, analoge Modelle in der Vorsorgemedizin zu entwickeln“, appellierte OMR Dr. Fiedler an die Sozialversicherung und die Politik. ■

Abwesenheitsmeldungen bei Ordinationsschließung

Bald kommt die Sommerurlaubszeit, wir möchten daher auf die Abwesenheitsmeldungen bei Ordinationsschließung (Urlaub, Krankheit, Fortbildung, et cetera) für Kassennärztinnen und Kassennärzte hinweisen.

Kassennärztinnen und Kassennärzte müssen Abwesenheiten laut Gesamtvertrag bekanntgeben und für eine Vertretung sorgen.

WANN MUSS ICH MICH ALS VERTRAGS-ÄRZTIN/ VERTRAGSARZT VERTRETEN LASSEN UND DURCH WEN?

Im Falle einer persönlichen Verhinderung (Urlaub, Fortbildung, Krankheit et cetera) hat die Vertragsärztin/der Vertragsarzt selbst für eine Vertretung durch eine (Fach-)Ärztin/einen (Fach-)Arzt desselben Fachgebietes zu sorgen, sofern ein/e solche/r zur Verfügung steht und auch zumutbar ist.

WIE ERFOLGT DIESE VERTRETUNG?

Die Vertretung ordiniert entweder in der eigenen Ordination der/des Vertretenen, wobei die Kasservertragsärztin/der Kasservertragsarzt in diesem Fall dafür haftet, dass die Vertretung auch die kassenvertragsrechtlichen Bestimmungen einhält. Bezüglich der zivilrechtlichen Haftung gegenüber den Patientinnen und Patienten kommt es darauf an, ob die Vertretungseigenschaft den Patientinnen und Patienten ausreichend zur Kenntnis gebracht wurde. Wie bei jeder Aufnahme einer ärztlichen Tätigkeit muss die Vertreterin/der Vertreter vorher mit der Standesführung der Ärztekammer für Oberösterreich Kontakt aufnehmen bezüglich Eintragung in die Ärzteliste. Andererseits kann die Vertretung auch durch die umliegenden Vertragsärztinnen und Vertragsärzte der gleichen Fachrichtung erfolgen, selbstverständlich mit deren Kenntnis. Wichtig ist, dass immer die konkreten Namen der Vertretung(en) kommuniziert werden, per Information beim Ordinationsschild und innerhalb der Ordination und durch Nachricht auf dem Anrufbeantworter (Name der Vertretung, der

Ordinationszeiten, Zeitpunkt der nächsten Ordination durch Vertragsärztin/Vertragsarzt selbst et cetera).

WIE FINDE ICH EINE VERTRETERIN/EINEN VERTRETER?

In der Praxis funktionieren Vertretungen immer dann am besten, wenn sich die umliegenden Vertragsärztinnen und Vertragsärzte gegenseitig vertreten. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, online eine Vertretungssuche zu starten: <https://www.aekoee.at/niedergelassen/vertreterboerse>. Ein Inserat zur Suche können Sie im Redaktionssystem im Arztsucheportal <https://arztsuche.aekoee.at/> einpflegen.

BESTEHT EINE ZUSÄTZLICHE MELDEPFLICHT MEINER ABWESENHEIT?

Unabhängig von deren Dauer sind alle Abwesenheiten und die Namen der Vertreterinnen und Vertreter im Ärztefinder (<https://arztsuche.aekoee.at/>) einzutragen.

Sofern die Vertretung länger als zwei Wochen dauert, sieht der OÖ Gesamtvertrag eine verpflichtende Meldung an Ärztekammer für Oberösterreich und ÖGK vor. Gruppenpraxen haben jede Vertretung diesen beiden Institutionen zu melden. Mit Ihrer Eintragung in den Ärztefinder haben Sie diese Meldeverpflichtung erfüllt, da damit automatisch eine Information an die Ärztekammer für Oberösterreich und ÖGK ergeht. Wenn die Vertretung länger als drei Monate dauert, können Ärztekammer für Oberösterreich oder die ÖGK einer weiteren Vertretung widersprechen. ■

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte in der Ärztekammer an Eva Lueghammer (lueghammer@aekoee.at; DW 231)





Studienplatz Medizin – das Problem bleibt

Wenn es zu viele Bewerbungen für zu wenige Studienplätze gibt, dann müssen die Universitäten auswählen. Und so wird seit 2006 ein jährliches Aufnahmeverfahren im Fach Medizin durchgeführt. Der diesjährige Los-tag für insgesamt 15.158 Bewerberinnen und Bewerber ist der 5. Juli 2024.

Aufnahmeverfahren für ein Medizinstudium gibt es in fast allen europäischen Staaten, die Quotenregelung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger jedoch nur in Österreich und Belgien. Diese spezielle Form einer Kontingentierung soll verhindern, dass vor allem zu viele Bewerberinnen und Bewerber aus Nachbarländern mit gleicher Sprache an die Universitäten strömen.

Unmittelbar nach dem EU-Beitritt 1995 hat Österreich die Auffassung vertreten, dass es zulässig sei, Bewerberinnen und Bewerber an österreichischen Universitäten nur dann zuzulassen, wenn diese auch im Heimatstaat die Berechtigung zum jeweiligen Studium erfüllen. Deutsche Studierende konnten nur dann ein Studium in Österreich aufnehmen, wenn sie auch den Numerus clausus für Deutschland erfüllten. Diese Zulassungsregelung wurde vom europäischen Gerichtshof 2005 als EU-widrig aufgehoben. Seit dem Studienjahr 2006/2007 existiert für das Humanmedizin-Studium eine safeguard-Klausel, die sogenannte Quotenregelung, welche im Jahr 2018 neu festgelegt wurde. Unabhängig von der Reihung nach den Ergebnissen des MedAT werden im ersten Schritt 75 Prozent der Gesamtstudienplätze nur an Inhabende österreichischer Maturazeugnisse vergeben, im zweiten Schritt konkurrieren 20 Prozent an

Bewerberinnen und Bewerbern aus EU-Staaten mit jenen Österreicherinnen und Österreichern, welche im ersten Schritt nicht zugelassen wurden. Die verbliebenen fünf Prozent der Plätze werden je nach Leistungen beim MedAT unter Bewerberinnen und Bewerbern aus Österreich, EU und Nicht-EU aufgeteilt.

DER IMMER WIEDERKEHRENDE KAMPF UM DIE QUOTE

Die Quotenregelung wurde zunächst von der europäischen Kommission beanstandet und 2007 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich angekündigt. Im ersten Schritt erhielt Österreich die Gelegenheit, die Auswirkungen der Quotenregelung darzulegen. In einem insgesamt 600-seitigen Bericht konnte Österreich nachweisen, dass das öffentliche Gesundheitssystem ohne Quote gefährdet wäre. Das Vertragsverletzungsverfahren wurde im Mai 2017 für die Humanmedizin offiziell eingestellt und Österreich verpflichtet, alle fünf Jahre einen aktuellen Bericht abzugeben. Für die Zahnmedizin konnte kein drohender Versorgungsengpass belegt werden. Somit musste mit dem Studienjahr 2019/2020 die Quote für Zahnmedizin aufgehoben werden. Nach Abschaffung der Zahnmedizin-Quote liegt der Anteil der deutschen Studierenden bei fast 40 Prozent. Der letzte Bericht vom Oktober 2021 festigt die österreichischen Bedenken neuerlich. Deutsche Absolventinnen und Absolventen des Medizinstudiums verlassen innerhalb von 18 Monaten zu fast 80 Prozent Österreich wieder. Der Anteil der Deutschen mit österreichischem Medizindiplom betrug 2020 nur 0,9 Prozent aller in Österreich praktizierenden Ärztinnen und Ärzte. Auch hat der weit überwiegende Teil der in Österreich tätigen deutschen Ärztinnen und Ärzte,

nämlich 3,5 Prozent der Gesamtärztezahl, nicht in Österreich studiert, sondern ist erst nach dem Studium nach Österreich gekommen. Österreich weist damit trotz der Quote nach Luxemburg den höchsten Anteil an internationalen Medizin-Studierenden innerhalb der EU auf. Genau genommen mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnittsanteil an ausländischen Studierenden innerhalb der EU.

NEUE SONDERQUOTE IM MEDIZINSTUDIUM

Seit dem Studienjahr 2022/23 gibt es im Universitätsgesetz die Möglichkeit gewidmeter Studienplätze. Insgesamt stehen im nächsten Studienjahr 85 „gewidmete“ Medizin-Studienplätze für jene Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung, welche sich verpflichten, nach ihrem Studium Aufgaben im öffentlichen Interesse (Amtsärztin/Amtsarzt, Bundesheerärztin/Bundesheerarzt et cetera) zu übernehmen. Vor Beginn des Humanmedizin-Studiums schließen Studienwerbende eine Vereinbarung mit der jeweiligen Institution ab.

Obleich sich die Situation für österreichische Bewerberinnen und Bewerber durch die veränderte EU-Quotenregelung und die neue Sonderquote etwas verbessert hat, bleibt die Zugangsregelung zum Studium der Humanmedizin eine Herausforderung für die medizinische Versorgung Österreichs. ■

Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA

Dr. Felix Wallner



VELDEN 25. – 31.8.2024
27. Ärztetage

praxisorientiert - interaktiv - intensiv

www.arztakademie.at/velden





Die Künstlerin Laura Mae Steiner in ihrem Atelier.

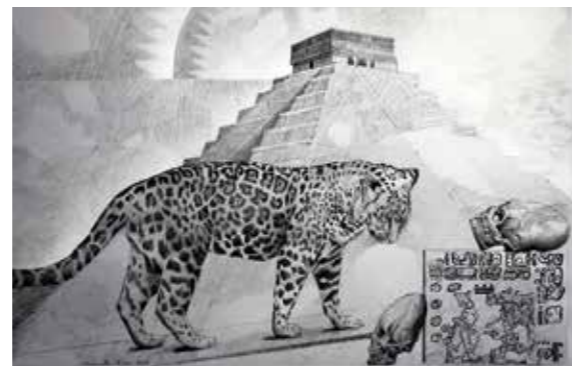
Cosmic Dynamics



Laura Mae Steiner studierte Malerei an der Universität für angewandte Kunst in Wien und Philosophie an der Universität Wien. In ihren Arbeiten behandelt sie philosophische Fragestellungen und diskutiert in Bilderzyklen unter anderem die Stellung des Menschen im Kosmos. Die Serie FLAT EARTH TILTING verweist kritisch auf die Unterwerfung der Natur und gibt gleichzeitig Hoffnung auf einen Paradigmenwechsel. Im Zyklus KEPLERS MORE GEOMETRICO demonstriert sie das Spannungsfeld zwischen einer statischen, geometrischen Idee und der eigentlich dynamischen Wahrnehmung des Phänomens.

Laura Mae Steiner verbindet in perfekter Weise digitale und analoge Grafik mit Malerei. Die subtil ausgewählten philosophischen Inhalte und Botschaften sind sehr narrativ gestaltet und bieten gleichzeitig den nötigen Spielraum für die Betrachterinnen und Betrachter, eigene Phantasien zu entwickeln. Ihre philosophische Dissertation über „Visualisierungs-

FLAT EARTH TILTING V, 70x100 cm, Mixed Media 2021



TZOLKIN CALENDER, 70x100cm, Mixed Media, 2023

prozesse zur Vermittlung des Wesentlichen“ hat Laura Mae Steiner als freischaffende Künstlerin grandios inhaltlich umgesetzt. Neben den Zyklen präsentiert sie in der Ärztekammer auch Einzelwerke, die in den vergangenen drei Jahren entstanden sind. ■

Andreas Strohhammer
Kurator Wissenschaft und Kunst

VERNISSAGE: LAURA MAE STEINER

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18:00 Uhr

Ärztekammer für Oberösterreich

Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Anmeldung unter: vernissage@aekoee.at

Die Veranstaltung wird von der LGT Bank Österreich unterstützt.

Fürs Schreiben leben und vom Schreiber lernen: Konrad Paul Liessmann



300 Jahre nach Immanuel Kants Geburtstag füllte der Philosoph und Autor Konrad Paul Liessmann in der Reihe „Fürs Schreiben leben“ den Brenner-Saal der Ärztekammer mit einer Hundertschaft an interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern.

Am 23. April 2024 stießen wir an unsere Grenzen. Konrad Paul Liessmann war zu Gast in der Ärztekammer für Oberösterreich. Schon im Vorfeld seiner Lesung waren die Plätze im Brenner-Saal, schneller als uns lieb war, ausreserviert. OMR Dr. Johannes Neuhofer, Ex-Vizepräsident und jetziger Seniorenreferent der Ärztekammer für Oberösterreich, drückte zur Begrüßung als Gastgeber seine Freude über das große Interesse an der literarischen Veranstaltung aus. So wie er genossen viele Stammgäste der Lesungsreihe mit Sponsoring der LGT Bank diesen kulturellen Glanzpunkt. Der Abend war ein besonderes Statement für die Sprache. Und ein Gegenteil von dem, was heutzutage immer stärker um sich greift und Liessmann mit „leichte Sprache ist seichte Sprache“ auf den Punkt brachte.

Der Philosoph und emeritierte Universitätsprofessor wies zu Beginn auf das besondere Datum im Zusammenhang mit Kant hin – der am 22. April 1724 geboren wurde –, stellte aber fest: „Inzwischen bin ich mehr zum Nietzscheaner geworden“. Dennoch startete er mit einem Auszug aus seiner „Theorie der Unbildung“, die 2006 im Verlag Zsolnay erschienen ist und der zu Kants 200. Todestag an der Universität Königsberg thematisiert worden war. Eine weitere Kostprobe gab es mit dem Kapitel „Und erlöse uns von dem Übel“ aus seinem Buch „Bildung als Provokation“ (Zsolnay, 2017). Als „mein schönstes Buch, eventuell nicht bestes“ sieht Liessmann übrigens „Alle Lust will Ewigkeit. Mitternächliche Versuche“ (Verlag Zsolnay, 2021).

So wie bei den Lesungen in der Kammer üblich, sitzt Moderator Christian Schacherreiter an der Seite der Autorinnen und Autoren und stellt gezielte Fragen.



(v. l.) OMR Dr. Johannes Neuhofer, Konrad Paul Liessmann, Christian Schacherreiter

Dieses Mal war es noch mehr als sonst ein flüssiger Dialog zwischen Autor und Moderator, der ab und an in ein ausgiebiges Philosophieren mündete. Begonnen hatte die Philosophenlaufbahn Liessmanns am Gymnasium in Villach. „Ich war weder ein braver, noch guter Schüler. Und ich tat mich schwer mit der verknöcherten Struktur in der Schule der Sechzigerjahre. Ich hatte einen schlechten Philosophie-, aber verständnisvollen Deutschlehrer“, erzählte Konrad Paul Liessmann. Als seine liebste Gattung nannte er den Essay, für den er den Zuhörerinnen und Zuhörern auch gleich eine treffliche Beschreibung lieferte.

Das Publikum lernte an diesem Abend insgesamt eine ohnehin schon bekannte Schriftstellerpersönlichkeit noch besser kennen. Der Autor fühlte sich sichtlich wohl, denn Schacherreiter ließ ihn sich „problemlos entfalten“, „lenkte dabei jedoch behutsam die Richtung“, wie Liessmann schmunzelnd feststellte. So wie bei seinem Schreibprozess am Anfang ein erster Satz stehen muss, aus dem sich die Denkbewegungen ergeben, verlief auch der literarische Abend. Den Abschluss in der Vorlesungsreihe bildete Liessmanns bislang letztes Buch: „Lauter Lügen“ (Verlag Zsolnay, 2023). ■

Mag. Markus Koppler

Für **Dienstag, 27. August 2024**, hat Christian Schacherreiter aus der Reihe „Fürs Schreiben leben“ den Dirigenten, Flötisten, Künstlerischen Direktor des Bruckner Orchesters Linz und Autor **Norbert Trawöger** eingeladen – was könnte im Brucknerjahr passender sein.

Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer Kleinanzeige in diesem Magazin haben, so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung** unter: anzeigen@aekoee.at

Wir suchen ab Juli 2024 eine:n

Lehrpraktikant:in

für unsere Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend
LehrpraktikantInnen
aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR.FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

bezahlte Anzeigen

Für Kinderarztpraxis in Eferding werden
LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für
Kinder & Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.

Bewerbungen bitte unter
Tel.: 0664 5317475
oder jo.neugebauer@aon.at



PVZ Traun vergibt
**Lehrpraxisstelle
für Allgemeinmedizin**



Sie möchten die volle Bandbreite der Primärversorgung kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?

Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at

Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Website unter:
www.pvz-traun.at/lehrpraxis



Für Kinderarztpraxis
in Linz-Zentrum
werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Ab sofort bis zu 2 Jahre möglich.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at



Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at



Bürgerhaus Linzergasse

Unmittelbar am Hauptplatz von Enns gelegen, kann dieses besondere Bürgerhaus bald in Ihren Besitz übergehen. Diese reizvolle Immobilie bietet Ihnen sieben Wohneinheiten, drei Geschäftseinheiten, ein Ausbaupotential im Dachgeschoss und vier Wohntrakte, die einen Innenhof bilden. Nutzfl.: ca. 1.129,00 m²
HWB: 37,39, fGEE: 0,92, KP: € 1.360.000,-



Eigentumswohnung, Leonding-Zentrum/Gernlandweg

Top Lage – absolut ruhig und familienfreundlich!
3. Stock – ohne Lift, nicht barrierefrei. Attraktiver Grundriss. BJ 1993. Fernwärmeheizung. Kellerabteil und Tiefgaragenplatz zugehörig. Nutzfl.: ca. 73,07 m², Loggiafläche 11,44 m²
HWB: 104,60, fGEE: 1,2, KP: € 284.000,-



Idyllisches Wohnhaus Kirchschlag

Idyllische Grün-/Ruhelage im Ortsteil Davidschlag. 15 Autominuten nach Linz-Urfahr. Sanierung 1995 (Wintergarten, Vollwärmeschutz, Böden, Fliesen, Ortswasserleitung, Gaszentralheizung etc.)
Nutzfläche: ca. 117,00 m²,
HWB: 180, fGEE 1,75, KP: € 240.000,-



Dachterrassenwohnung Leonding – Krumbachweg

Perfekt ausgerichtete 3-Zimmer-Dachterrassenwohnung im 3. und obersten Geschoß mit sonnigem Wohn-Ess-Bereich, Badezimmer mit ebenerdiger Dusche, 2 Tiefgaragenplätzen, Wohnraumlüftung, elektrischen Raffstores und Küche inkl. Geräte.
Wfl.: ca. 62 m², Terrassenfl.: ca. 56 m²
HWB: 25,90, fGEE: 0,65, KP: € 375.000,-

HYPOTREUHAND
Real-Treuhand
Immobilien

Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.

DIPLOMÜBERREICHUNG 13. MAI 2024

**Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin**

(v. li.) Präsident Dr. Peter Niedermoser, Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Cornelia Sitter (Kurie der angestellten Ärzte), Dr. Martin Mittermayr, Dr. Stefan Vondrak, Dr. Andrea Maria Kluba, Dr. Daniel Martin Bencic, Dr. med. Julia Binder, Vizeprärs. MR Dr. Claudia Westreicher

**Fachärztinnen und Fachärzte**

(stehend v. li.) Präsident Dr. Peter Niedermoser, Vizeprärs. MR Dr. Claudia Westreicher, Kurienobmann-Stellvertreterin Dr. Cornelia Sitter (Kurie der angestellten Ärzte), Dr. Bosilo Rene Botsili (FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie), Dr. Peter Derntl (FA für Innere Medizin und Kardiologie), Dr. Georg Fürtauer (FA für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie), Dr. Christian Nikolaus Hasenzagl (FA für Radiologie), Dr. Sandra Janine Himmelbauer (FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde), lek.med. Claudia Katarzyna Kiziltug (FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Dr. Mario Bella (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Stefan Grela (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin) (sitzend v. li.) Dr. Paul Emmerich Punkenhofer (FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie), Dr. Fabian Spendingswimmer (FA für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation), Dr. Lisa Brenninger (FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Dr. Simon Precht (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Teona Tskitishvili (FÄ für Innere Medizin), Dr. Anna Buberl-Hasenzagl (FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:

Dr. Mohamad Nour Alkwaider	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus der EU
Dr. Aslan Amaliev	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Magdalena Bauer-Öppinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Gaspar-Norbert Bunta	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Sophie Frey, BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. med. Pia Christina Elisabeth Gabriel	Radiologie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus Steiermark
Dr. Benjamin David Gasser	Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. , Zugang aus Kärnten
Dr. Naji Hallak	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, Zugang aus Wien
Dr. Sarah Hannouf	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Julia Therese Hefner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Salzburg
Kara Antonia Elisabeth Hellmuth	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl
Dr. Julian Kremsmair	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Ing. Dr. Simon Langthaler, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Khasan Magomadov	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Martin Matysiak	Chirurgische SFG in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Wien
Dr. Maria Camila Mendez Manosalva	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Uvistra Naidoo, BScMed	Arzt zu Studienzwecken, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL)
Dr. Julian Alexander Schirl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Aleksandra Stetsenko	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Josef Sulzer	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
dr.med. Marcell Tamas	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Helene Weninger	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus Steiermark

Folgende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:

Dr. Nadire Arslan	Rohrbach-Berg, Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH (kokon), Zugang aus Burgenland
Dr. Johannes Radek	Rohrbach-Berg, Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH (kokon), Zugang aus Wien

Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:

Prim. Prim. Dr. Ellen Maria Auer-Welsbach, MBA	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV (ehem. LFKKL), Zugang aus Kärnten
Dr. med. Tony Grimm	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus dem Ausland
Veliko Karatchiviev	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Wohnsitzarzt, Zugang aus der EU
Dr. med. Karen Kempe	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Wohnsitzarzt, Zugang aus der EU
Doz. Dr. Alexander Kroiss	Nuklearmedizin, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus Tirol
Dr. Farah Nader	Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Steiermark

Dr. Johannes Radek	Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Rohrbach-Berg, Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH (kokon), Zugang aus Wien
Prim. Dr. Goran Tomasec	Innere Medizin, Bad Wimsbach-Neydharting, OptimaMed Gesundheitsresort Bad Wimsbach GmbH (eh. Moorbad Neydharting), Zugang aus Salzburg
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Sonja Aschacher	Innere Medizin, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Florian Herbert Bangerl	Allgemeinmedizin, 4682 Geboltskirchen, Pfarrhofweg 8
Dr. Gerhard Bleimschein	Allgemeinmedizin, 4623 Gunkskirchen, Birkenstraße 5
Dr. Brigitta Boleloucky-Bolen	Allgemeinmedizin, 4182 Oberneukirchen, Waxenberg 2
Dr. Katrin Genger	Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Leondinger Straße 140
Dr. Marija Geroldinger-Simic	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4020 Linz, Herrenstraße 54
Dr. Barbara Iris Greibl	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, 4060 Leonding, Harterfeldstraße 9/Stiege 2/1.OG
Dr. Claudia Lang	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Ziegeleistraße 78c/Top 9
Dr. Andrea Eva Laubichler	Augenheilkunde und Optometrie, 4810 Gmunden, Georgstraße 5/Top 1.3
Dr. Agnes Leitner	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Muldenstraße 5
Dr. Werner Georg Mai	Allgemeinmedizin, 4650 Lambach, Leitenstraße 1
Ida Makovec, dr.med.	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4020 Linz, Marienstraße 10a/4/14
Dr. Sarah Moussa	Augenheilkunde und Optometrie, 4813 Altmünster, Seebadstraße 12, Zugang aus Salzburg
Dr. Marlena Mühlechner	Orthopädie und Traumatologie, 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen 20, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Karin Nader	Allgemeinmedizin, Radiologie, 4040 Linz, Kaarstraße 2
Dr. Valeria Schachinger	Allgemeinmedizin, 4820 Bad Ischl, Wiesingerstraße 7/Top 8
Dr. Alexander Steinmaurer, MA	Augenheilkunde und Optometrie, 4490 Sankt Florian, Leopold-Kotzmann-Str. 1
Dr. Christian Horatiu Toth	Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4840 Vöcklabruck, Industriestraße 19
Bestellungen:	
Prim. Dr. Ellen Maria Auer-Welsbach, MBA	Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), 4020 Linz, Krankenhausstraße 26, Bestellung zur Abteilungsleiterin
Prim. Ulrike Materna	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, 4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2, Bestellung zur Interimistischen Abteilungsleiterin
Dr. Andrea Stöger	Allgemeinmedizin, Magistrat Linz-Stadt, 4040 Linz, Hauptstraße 1-5, Bestellung zur Schulärztin
Prim. Dr. Goran Tomasec	Innere Medizin, OptimaMed Gesundheitsresort Bad Wimsbach GmbH (eh. Moorbad Neydharting), 4654 Bad Wimsbach-Neydharting, Neydharting 4, Bestellung zum Ärztlichen Leiter
Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Norbert Bauer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, 4020 Linz, Garnisonstraße 7, Pensionist seit 06.05.2024
HR MR Dr. Felix Fischer	Psychiatrie und Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Landstraße 26, Pensionist seit 16.05.2024
Dr. Eva Kugler	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Garnisonstraße 21, Pensionistin seit 01.05.2024
Dr. Sigrid Christine Tucek	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, 4400 Steyr, Sierminger Straße 170, Pensionistin seit 01.05.2024
Gestorben:	
OMR Dr. Anton Decristoforo	a.o. Kammermitglied, gestorben am 21.04.2024 im 87. Lebensjahr
Dr. Karl Franz Hochreiter, PMPH	a.o. Kammermitglied, gestorben am 24.04.2024 im 63. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:

Dr. Wolfgang Friedrich Haslinger	Arzt für Allgemeinmedizin	01.04.2024
Dr. Evita Zondaka	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.03.2024
Dr. Ferdin Akarimi	Arzt für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Viktoria Ingeborg Gstöttenmair	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Martin Gallob	Arzt für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Michael Kluck	Arzt für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Sara Mayrhuber	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Silvia Reiter	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Georg Ewald Wiesbauer, BSc	Arzt für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Marlies Wohlmuth	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.05.2024
Dr. Florian Obendorf	FA für Innere Medizin sowie Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen	01.12.2023
Dr. Christoph Aichinger	FA für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie	01.01.2024
Dr. Hans Georg Aichinger	FA für Kinder- und Jugendheilkunde	01.03.2024
Dr. Lukas Werner Aufreiter	FA für Innere Medizin sowie Gastroenterologie und Hepatologie	01.04.2024
Dr. Martin Johannes Bischofreiter	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.04.2024
Dr. Markus Mayrhofer-Stelzhammer	FA für Orthopädie und Traumatologie	13.04.2024
Dr. Liudmila Ivanovna Blasl	FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16.04.2024
Dr. Ahmed Mahmoud Abdelkarim	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.05.2024
Dr. Claudia Csuk	FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.05.2024
Dr. Manuel Gahleitner	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.05.2024
Dr. Doris Koch-Thalhammer	FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten	01.05.2024
Dr. Raphael Tobias Pagger	FA für Radiologie	01.05.2024
Dr. Alexander Steinmaurer, MA	FA für Augenheilkunde und Optometrie	01.05.2024
Dr. Lukas Nikolaus Urbanek	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.05.2024
Dr. Christina Wagner	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.05.2024
MUDr. Jakub Zmrzlik	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.05.2024
Dr. Lukas Steinkellner	FA für Urologie	02.05.2024
MUDr. Anna Regele	FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin	15.05.2024

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Nora Auzinger	Dr. Marc John Jorysz	Dr. Sophie Schieder
Dr. Matthias Brandstetter	Dr. Lukas Kutics	Dr. Simone Schreil
Dr. Christoph Eberl	Dr. Frank Gisbert Ulrich Erwin Leisterer	Dr. Dominik Georg Spindler
Dr. Ramin Ghazwinian	Dr. Andrea Leitgeb	Dr. Violeta Stelzl
Dr. Sabine Giebler	Dr. Andreas Leitner	Dr. Oskar Vogel
Dr. Peter Grotenthaler	Dr. Maria Anna Lindner	Dr. Stefan Waltl
Dr. Haymo Hochreiter	Dr. Harald Litzlbauer	MUDr. Martina Wimmer
Dr. Michaela Hofer	Dr. Martina Susanne Malzner	Dr. Jürgen Wögerbauer
Dr. Andreas Horodynski		Dr. Maximilian Bert Ziernhöld

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© Tahir / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ
www.medak.at



Ärztekammer
für Oberösterreich
www.aekooe.at

Folgen Sie uns!



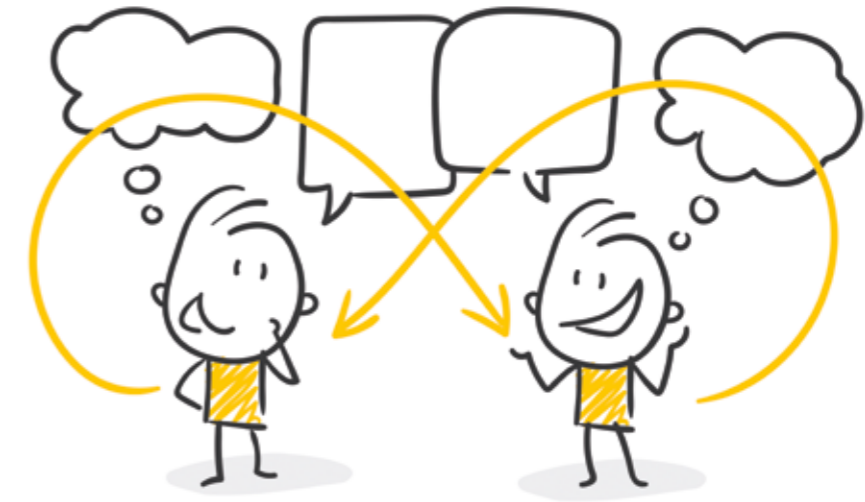
[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)





Alle Ärztinnen und Ärzte	
Souverän mit verbalen Angriffen umgehen	2
ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“	3
EKT-Kompaktkurs	4
Lehrpraxisleiterseminar	5
English for Doctors	5
Einsatzmanagement in Großschadensfällen	6
Endoprothetik	7
Demenz – Verhaltenskreativität vs. Verhaltensauffälligkeit	7
ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher-Kurs	9
Klinisches Taping mit Osteopathie – Grundkurs	9
Infoveranstaltung: Medizinisch denken, unternehmerisch handeln!	10
Vortragsabend des Referats für psychosoziale, psychosomatische und psychotherapeutische Medizin	10
Was ich schon immer mal zum Thema Kniegelenk fragen wollte ...	11
Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen ...	11
The Next Generation	12
Das EKG im Kindesalter: Basis-Refresher	12
Häusliche Gewalt – erkennen und handeln	13

Interessierte	
Die vier Patiententypen in der Praxis	14
Zwischen Mitleiden und Panzerung ...	15
Eat the Frog ...	16
Ordinationsassistenten	
Das Kassenrezept-Basiswissen	17
Und Sie „mittendrin“	17
Ordinationsassistenten-Lehrgang	18
Laborwerte für die Allgemeinpraxis	19
Der Tanz mit den Eisbergen	19
Multitasking-Chaos: Achtsamkeitseffizienz	20
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Schulung: Vorsorgeuntersuchung neu	20
Ärztmentoring	21
Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“	21
Train the Trainer	22
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Niereninsuffizienz in der Allgemeinpraxis	22
Komplementärmedizin	23



ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“ Lehrgang

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich

Aufbauend auf das Medizinstudium und die Turnusärzteausbildung werden ergänzend Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arzt-Patienten-Kommunikation und des ärztlichen Gesprächs vermittelt.

- INHALTE:**
- Arzt-Patienten-Beziehung
 - Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell
 - Biographische Anamnese
 - Lebenszyklen und entsprechende Konflikte
 - Kompetenz in der ärztlichen Gesprächsführung
 - Psychosoziale Einrichtungen
 - Patientenbezogene Selbsterfahrung (Balintgruppe)
 - Insgesamt 40 Stunden Theorie (davon 10 Stunden Literaturstudium) und 40 Stunden Balintarbeiten
 - 100 protokollierte Gespräche als Umsetzung der Lehrgangsinhalte in der ärztlichen Tätigkeit. Dafür haben die Teilnehmenden eigenverantwortlich zu sorgen.
 - 10 Stunden ärztliche Gesprächsführung

TERMINE:

13./14. September 2024	13./14. Dezember 2024
18./19. Oktober 2024	24./25. Jänner 2025
15./16. November 2024	7./8. März 2025

ZEITEN:

Freitag:	16:30 bis 20:45 Uhr
Samstag:	9:00 bis 17:00 Uhr

TEILNEHMENDE: max. 15 Personen

STORNOKOSTEN: Eine kostenlose Stornierung ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist die gesamte Lehrgangsgebühr fällig, falls nicht eine Ersatzperson diesen Platz übernimmt.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Prim. Dr. Jörg Auer
Vorstand der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des Kepler Universitätsklinikums, Psychotherapeut in freier Praxis, Arzt für Allgemeinmedizin, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Susanne Felgel-Farnholz
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin, Lehrtherapeutin der Österreichischen Ärztekammer, Lektorin an der JKU Linz

Prim. Dr. David Oberreiter
Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer und der ÖGWG, Balintgruppenleiter

DATUM:	13./14. September, 18./19. Oktober, 15./16. November, 13./14. Dezember 2024, 24./25. Jänner 2025 und 7./8. März 2025
ZEIT:	freitags von 16:30 bis 20:45 Uhr samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT:	Ärzttekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 1.672,00 inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung und Mittagessen
APPROBIERT:	90 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Souverän mit verbalen Angriffen umgehen

ONLINE-SEMINAR

Sie möchten gekonnt-schlagfertig und professionell auf verbale Angriffe reagieren?

Sie haben genug davon, bei Wortattacken fassungs- und sprachlos zu sein ... und die besten Antwortvarianten erst Stunden später parat zu haben?

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Persönliche Verhaltenstendenzen aufspüren und reflektieren
 - Souveränität bei heiklen Gesprächen, Ruhe und einen kühlen Kopf bewahren
 - Methoden für die Auflösung von Killerphrasen
 - Werkzeugset, um die Emotionalität des Gegenübers respektvoll zu stoppen

METHODE: Online; Zoom-Webinar

REFERENTIN:

Christine Mössler, MBA

Selbstständige Trainerin, systemischer Coach, eingetragene Mediatorin lt. Zivilrechts-Mediations-Gesetz. Langjährige Berufserfahrung im Bereich Personalmanagement, Referentin an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt und der FH Wien sowie als Trainerin für das Hernstein Institut tätig, Mitglied International Coach Federation und Österreichischer Bundesverband für Mediation.

DATUM:	Mittwoch, 11. September 2024
ZEIT:	18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT:	Webinar
KOSTEN:	€ 79,00 inkl. Unterlagen
APPROBIERT:	2 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

EKT-Kompaktkurs

Die EKT (Elektrokonvulsionstherapie) ist eine seit langem eingeführte, hochwirksame Behandlungsmethode für potentiell lebensbedrohliche psychische Erkrankungen. In Österreich wird sie an zwölf Krankenhäusern oder Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin durchgeführt. Im Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck finden im oberösterreichischen Vergleich viele Behandlungen statt.

In diesem Seminar geht es um die Vermittlung von Handlungskompetenz bei Indikationsstellung, Planung und Durchführung einfacher EKT-Serien, Fortführungs- und Erhaltungstherapien.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur/zum FÄ/FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Anästhesie, alle interessierten Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnahme von Pflegekräften, die an der Durchführung beteiligt sind, ist möglich.

- INHALTE:**
- Theoretische Grundlagen
 - Anwesenheit bei zwei Einzelbehandlungen
 - Kennenlernen des Geräts, anhand von Fallbeispielen
 - Erarbeitung von Indikationen und Behandlungsform
 - Adaptation des Ablaufs anhand von Verlaufsparemtern

METHODE: praktische Vermittlung von Handlungskompetenz in kleinen Gruppen

GESAMTLEITUNG/VORTRAGENDE:

Prim. Dr. Beatrix Lugmayer, MSc., Leitung Abteilung Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin, Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG/VORTRAGENDER:

Prof Dr. Michael Grözinger, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, RWTH Aachen

VORTRAGENDE:

Karin Haupt, leitende OÄ, Berlin
Jörg-Matthias Brand, Universität Lübeck
Dr. Christian Toth, Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck

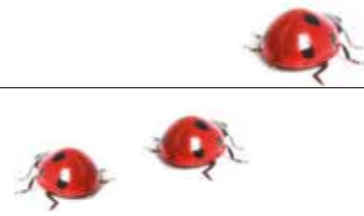
DATUM/ZEIT: Mittwoch, 18. September 2024, 12:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 19. September 2024, 8:00 bis 18:30 Uhr mit gemeinsamem Abendessen um 19:00 Uhr
Freitag, 20. September 2024, 8:00 bis 16:30 Uhr

ORT: Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bock-Straße 1, 4840 Vöcklabruck; Ausbildungszentrum

KOSTEN: € 695,00 inkl. Verpflegung im Haus
APPROBIERT: 26 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Gute Erreichbarkeit per Bahn und über die A1 für Teilnehmende aus Österreich und dem süddeutschen Raum


Salzkammergut
Klinikum
Bad Ischl · Gmunden · Vöcklabruck
Universitätslehrkrankenhaus



Lehrpraxisleiterseminar Präsenzphase

 **Ärztekammer
für Oberösterreich**

Um als Lehrpraxis anerkannt zu werden ist es erforderlich, ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden zu absolvieren. Vier Stunden davon müssen in Präsenzphasen absolviert werden, acht Stunden können mittels e-learning nachgewiesen werden. Dieses Seminar erfüllt die Voraussetzungen für das Präsenzphasentraining.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, aber auch Fachärztinnen und Fachärzte aller Richtungen

- INHALTE:**
- Allgemeine Informationen
 - Medizinische Didaktik
 - Erstellung eines Ausbildungskonzeptes

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Besprechung eines Ausbildungskonzeptes für die Praxis für Allgemeinmedizin. Dieses Ausbildungskonzept kann von den Fachärztinnen und Fachärzten an ihr jeweiliges Fach angepasst werden.

WEITERE INFORMATIONEN: Zum e-learning kommen Sie über die Webseite www.arztakademie.at. Klicken Sie dort auf Fortbildungsangebote und wählen Sie „e-learning“ aus.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

VP MR Dr. Claudia Westreicher
Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorchdorf

MR Dr. Wolfgang Ziegler
Arzt für Allgemeinmedizin, Kremsmünster,
Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Beide Vortragende waren maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die Lehrpraxis beteiligt.

DATUM: Freitag, 20. September 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: für Ärztinnen und Ärzte aus Oberösterreich: € 10,00 für Unterlagen und Verpflegung, für Ärztinnen und Ärzte aus anderen Bundesländern: € 50,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

English for Doctors A different way to learn English



Talking about current medical affairs in Austria and all around the world.

Talking English with international experts and colleagues from abroad at various occasions can be a challenge - even for experienced specialists! This seminar aims at developing special conversation skills and focuses on useful phrases and terms for both - small talk and expert talk.

TARGET GROUP: hospital doctors and registered doctors (English level according to A-Levels)

- CONTENTS:**
- Developing vocabulary and phrases for conversation with international experts and colleagues
 - Discussing expert texts and videos
 - Presenting new achievements on the medical sector
 - Role plays for practicing, feedback from trainer and grammar on demand will complement the programme

METHOD: A mix of theory-inputs, interactive role plays and supporting feedback

TRAINER:

Ilse Klonner, Dipl. Päd.
Sprachinstitut Top Training e. U., Sprach- und Kommunikationscoach, Lektorin PHOÖ und FHOÖ

DATE: Monday, 23.9., 30.9., 7.10., 14.10., 21.10. and 4.11.2024
TIME: 6:30 pm to 8:30 pm
LOCATION: Ärztekammer für OÖ
PRICE: € 259,00 incl. handout and drinks
APPROBATED: 16 points general education
REGISTRATION: Necessary!





Einsatzmanagement in Großschadensfällen

Sicherheit und Selbstschutz am Einsatzort, Notarzt-Fortbildung, LNA-Fortbildung, LNA-Regionalmodul OÖ gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz

Alle Notärztinnen und Notärzte im regulären Dienst müssen täglich damit rechnen, vor der Tatsache zu stehen, mehrere schwer verletzte Patientinnen und Patienten gleichzeitig behandeln zu sollen oder als Erste/Erster am Ort eines Großereignisses einzutreffen.

Auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden immer wieder durch die Rettungsorganisationen zur Erstversorgung von Notfällen parallel zu Sonderrettungsmitteln alarmiert und können jederzeit in eine solche Situation geraten. Nur wenige Kolleginnen und Kollegen wurden auf diese Szenarien geschult oder haben sich bisher damit auseinandergesetzt. Brand im Seniorenheim – 145 Betroffene, Handgranatenerplosion in Diskothek – 65 Verletzte, Massenkarambolage auf der Autobahn – 200 Verletzte – alles Realbeispiele aus der nahen Vergangenheit. Wie hätten Sie gehandelt? Dieses Seminar fokussiert ausgehend von den Einsatzgrundsätzen und Rettungsmitteln auf das Management eines Massenanfalls von Verletzten und den Unterschied zwischen Individualmedizin und Massenmedizin. Danach werden in Workshops diverse Szenarien erarbeitet und die Folgen grundlegender taktischer Entscheidungen beleuchtet. Ebenso wird in einem Triage-Workshop die Einteilung von Patientinnen und Patienten nach deren Schweregrad trainiert.

- INHALTE:**
- Einsatztaktische Grundlagen im Rettungsdienst, Einsatzgrundsätze
 - Großschadensfall, Katastrophenmanagement
 - Selbstschutz am Unfallort – Erkennen von Gefahren
 - Einsatzübung
 - Triage-Seminar u. v. m.

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Kleingruppen und kurze Vortragssequenzen im Kollektiv, Triage-Seminar, Einsatztaktik-Planspiel

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger
Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmh. Brüder Linz

BGL RR Paul Reinthaler
Bezirksrettungskommandant Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

DATUM: Freitag, 20. September 2024 und Samstag, 21. September 2024
ZEIT: 8:30 bis 22:00 Uhr und 9:00 bis 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl.



Endoprothetik

Fakten statt Mythen – behalten Sie den Überblick im Dschungel von HTEP, KTEP und Sprunggelenkendoprothetik

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Über- bzw. Durchblick über die Versorgungsmöglichkeiten und -techniken zu erhalten, um so den Patientinnen und Patienten mit Rat & Tat zur Seite stehen zu können.

Im Mittelpunkt steht die aktuelle Situation der Versorgung mit Hüft-, Knie- oder Sprunggelenkendoprothesen. Im Intensivseminar werden Tipps & Tricks zum richtigen Umgang mit Patientinnen und Patienten vor und nach endoprothetischer Versorgung vermittelt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Aktueller Stand der Versorgungstechnik
 - Welche OP-Techniken gibt es?
 - Roboter? Navigation? Digitale Planung?
 - Minimalinvasive Technik?
 - Basisdiagnostik Röntgen
 - Was tun bei Infekt?
 - Was kann sich die Patientin/der Patient erwarten?
 - Was kommt auf die Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen und Patienten zu?
 - Wann warten? Wann akut notwendig?
 - Gibt es Prothesennotfälle?
 - Alarmzeichen Prothesenversagen – Bildgebung & klinisch
 - Tipps & Tricks für die Praxis

METHODE: Vortrag mit interaktiver Diskussion, Besprechung von mitgebrachten Patientenkasuistiken

REFERENT:

Dr. Michael Stöbich
FA für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie, zertifizierter Fußchirurg der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie (ÖGF) und der Deutschen Assoziation für Fuß und Sprunggelenk (DAF), Mitglied des Chirurginnen- und Chirurgeteams der Unteren Extremität der Klinik Diakonissen Linz, Arzt für Allgemeinmedizin, Sportmediziner

DATUM: Dienstag, 24. September 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 68,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 58,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Demenz – Verhaltenskreativität vs. Verhaltensauffälligkeit

Was ist noch normal, was kann behandelt werden

Innerhalb von fünf Jahren nach der Diagnosestellung einer Demenz werden häufig Verhaltensauffälligkeiten beobachtet. Viele davon können gut psychopharmakologisch gemildert werden, aber mit welchen Wirkstoffen?

Die typische Indikation für die Verschreibung klassischer Präparate finden wir hier nicht immer. Die Fortbildung hat das Ziel, Lösungsstrategien für unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten bei einer Demenz zu finden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Verhaltensauffälligkeiten (BPSD) bei einer Demenz
 - Formen
 - Ursachen
 - Therapie

METHODE: Vortrag und Diskussion

REFERENT:

Dr. Elmar Kainz
Facharzt für Psychiatrie mit acht Jahren Erfahrung in der Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten mit einer BPSD

DATUM: Mittwoch, 25. September 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 45,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Wir schaffen mehr Wert.

Die Bank für Ärztinnen und Ärzte. Weil wir mehr als eine Standardbehandlung bieten.

Einzigartige HYPOMed Kontolinie:

Die HYPO Oberösterreich bietet für Medizinerinnen und Mediziner ein Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung und einer gratis Debitkarte an. Darüber hinaus steht das HYPOMed Betriebskonto sowie die HYPOMed Online Kontolinie mit zahlreichen Vorteilen zur Verfügung.

Umfangreiche Kompetenz:

Als Marktführer in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten verfügen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umfangreiche Kompetenzen und Know-how. Dieses Wissen ist Bestandteil der HYPOMed DNA und ist Voraussetzung für Ihre individuellen und maßgeschneiderten Lösungen.

Hohe Sicherheit:

Die HYPO Oberösterreich ist die bestbewertete Universalbank Österreichs. Diese hohe Sicherheit ist die Basis für jede vertrauensvolle Partnerschaft.

Persönliche Betreuung:

Ob selbstständig, angestellt oder in Ausbildung – wir beraten Sie individuell und persönlich. Denn die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm rundet unsere ganzheitliche Betreuung ab.

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

HYPO
OBERÖSTERREICH

ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher-Kurs ... was bisher geschah

 **Ärztammer
für Oberösterreich**

Wiederholung aller Techniken, die bisher in den Bereichen der Wirbelsäule, obere und untere Extremitäten präsentiert wurden.

Richtet sich vor allem an jene Teilnehmenden, die bisher Teile des Kurses versäumt haben.

Praxis, Praxis, Praxis, wiederholen, wiederholen, wiederholen, ...

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, die bereits an den laufenden Lehrgängen teilnehmen oder Interessierte

INHALTE:

- Überblick über die bereits erlernten Techniken
- LWS
- Thorakolumbaler Übergang und BWS inkl. Rippen
- HWS inkl. Cervikothorakaler Übergang und obere Rippen
- Kopfgelenk

METHODE: Praxis, Praxis, Praxis, ...

REFERENTEN:

Dr. Christoph Michlmayr

Dr. Rainer Fiala

DATUM/ZEIT: Samstag, 28. September 2024,
9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 29. September 2024,
9:00 bis 12:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 269,00 inkl. Unterlagen

APPROBIERT: 14 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Anerkannt mit 14 Stunden für das ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“

Klinisches Taping mit Osteopathie – Grundkurs Das Kinesiotaping mit osteopathischen Therapieformen in Symbiose



Das Taping ist bereits seit 35 Jahren bekannt und wird seit ca. 15 Jahren auch in Europa angewandt. Es wird als Zusatztherapie hauptsächlich in der Rehabilitation und Sportwelt eingesetzt. In diesem Seminar wird die Essenz der Technik vermittelt, wo das Taping angewendet wird, was es bewirkt und wie es wirkt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Therapie des Bewegungsapparates wie Rückenschmerzen, Sehnenansatzbeschwerden, Gelenksbeschwerden
- Korrektur von Fehlhaltungen an Wirbelsäule, Gelenken und Füßen
- Steigerung der Belastbarkeit der Muskulatur und Entspannung derselben
- Imitation der Lymphdrainage-Techniken: Abschwellende Zusatztherapie in Kombination mit manueller Medizin
- Faszientherapie und Triggerpunkttherapie

REFERENT:

Dr. Ramin Ilbeygui

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin; Präsident der Ortho-Akademie (Verein zur Förderung der orthopädischen/physikalischen Weiterbildung), Vorstandsmitglied des Berufsverbandes Fachärzte für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Leiter des OGZ (Orthopädisches Gesundheitszentrum) in Frauenkirchen, Buchautor

DATUM: Montag, 30. September 2024

ZEIT: 13:00 bis 19:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 219,00 inkl. gebundenes Buch, Schere, Übungsmaterial und Verpflegung
€ 189,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 8 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Anerkannt für das ÖÄK-Sportdiplom mit 2 Stunden Theorie und 3 Stunden Praxis

METHODE: Praxisseminar mit Demonstrationen und zum Selbstprobieren



INFOVERANSTALTUNG: Medizinisch denken, unternehmerisch handeln! Wirtschaftliche Guidelines für Ärztinnen und Ärzte



Wirtschaftswissen verständlich und praxisrelevant vom Arzt vermittelt.

In der Medizin fühlen wir uns sicher, wir sind über Zusammenhänge informiert und wissen in Notfällen, was zu tun ist. Wenn es um Wirtschaftlichkeit und Management geht, die für eine erfolgreiche Gründung unumgänglich sind, fehlen Ärztinnen und Ärzten jedoch oft die nötigen Kenntnisse. Der Infoabend bietet Einblicke in die unternehmerischen Aufgaben und Herausforderungen einer Niederlassung. Unterstützung und Abhilfe bietet die Kursreihe, welche hier vorgestellt wird. An drei Halbtagen werden wirtschaftliche und unternehmerische Inhalte vermittelt. Themen wie Grundlagen der BWL, Strategisches Management, Finanzen und Personal, Projektmanagement und Organisationscontrolling werden praxisbezogen und fachspezifisch behandelt. Die Informationsveranstaltung wird am Dienstag, 3. Oktober, 2024 in der Raiffeisenbank Wels Süd und am Dienstag, 17. Oktober 2024, in der Hypo Filiale Steyr angeboten.

INHALTE:

- Herausforderungen einer Niederlassung
- Unternehmerische Aufgaben
- Vorstellung und Ablauf des Kurses
- Gründungscoaching

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Dr. Dominik Bammer

Arzt für Allgemeinmedizin mit Kassenpraxis, Geschäftsführer Salvida GmbH, General Management

DATUM: Dienstag, 8. Oktober 2024

ZEIT: 19:00 bis ca. 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: kostenlos

APPROBIERT: 2 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

Vortragsabend des Referats für psychosoziale, psychosomatische und psychotherapeutische Medizin



Dr. Sonja Aichberger und Dr. Stefan Habicher stellen ihre Abschlussarbeiten vor, die sie im Rahmen ihrer Ausbildung (Diplom für Psychotherapeutische Medizin) verfasst haben.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

INHALTE:

Vorstellung der Arbeit von Dr. Sonja Aichberger:

„Der schweigsame Patient“, Falldarstellung mit theoretischem Hintergrund der Systemischen Familientherapie und Reflexionsarbeit

Vorstellung der Arbeit von Dr. Stefan Habicher:

„Psychotherapie bei psychiatrisch therapieresistenter Depression“

METHODE: Vortrag mit Diskussion und Erfahrungsaustausch

MODERATION:

Dr. Susanne Felgel-Farnholz, PPP-Referat

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Sonja Aichberger

Ärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosoziale Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapeutische Medizin (Systemische Therapie), Leitende Fachärztin der kinder- und jugendpsychiatrischen wochenklinischen Therapiestation, Klinik Hietzing

Dr. Stefan Habicher

Seit 2018 in der Facharztausbildung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin am Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums Linz tätig, absolvierte am Psychotherapie-Institut die psychotherapeutische Ausbildung (PSY III), Richtung personenzentrierte Psychotherapie unter der Leitung von Prim. Oberreiter

DATUM: Mittwoch, 9. Oktober 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 20,00

APPROBIERT: 2 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Was ich schon immer mal zum Thema Kniegelenk fragen wollte – Kniepatienten in der Praxis Beratungs- und Behandlungsstrategien



Knieschmerzen, welcher Art auch immer, gehören zu den häufigen Beschwerden Ihrer Patientinnen und Patienten. Dieses Seminar möchte Ihnen einen praktischen Zugang zu diesen Problemen bieten. Geplant ist ein interaktives Seminar, nach dessen Abschluss Sie Ihre Patientinnen und Patienten Evidence based behandeln und beraten können.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die Knieprobleme behandeln

INHALTE:

- Was ist sinnvoll, was ist nützlich und was ist out
- Weg zur Diagnosefindung
- Konservative und operative Therapiekonzepte (Mythen und Fakten)
- Nachsorge

METHODE: interaktiver Workshop mit Life-Demonstrationen

REFERENT:

Dr. Jürgen Barthofer

Facharzt für Unfallchirurgie, Belegarzt Klinik Diakonissen Linz, Teamarzt ÖSV

DATUM: Mittwoch, 9. Oktober 2024

ZEIT: 18:30 bis 20:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 51,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 3 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen – die Endoskopische Wirbelsäulenchirurgie Eine kritische Auseinandersetzung



In der gegenwärtigen medizinischen und öffentlichen Diskussion oszillieren die Darstellungen zur vollendoskopischen Wirbelsäulenchirurgie zwischen den Polen „revolutionäre Neuerung“ und „experimentelles Verfahren“ – eine Einordnung erscheint oftmals als Herausforderung. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Fortbildung analysieren wir das Potential als auch die Limitationen dieser innovativen Technik.

Sie erlangen ein profundes Verständnis für das Potential der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie und sind in der Lage, die Vorteile für Patientinnen und Patienten, aber auch die Grenzen dieses Verfahrens zu verstehen.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Neurologinnen und Neurologen, Orthopädinnen und Orthopäden, Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

INHALTE:

- Einführung in die vollendoskopische Wirbelsäulenchirurgie
- Geschichte und Entwicklung
- Grundprinzipien und Techniken
- Vorteile und Nachteile der Technik

- Indikationen und Kontraindikationen
- Patienten Outcome
- Komplikationen und Management
- Praktische Fallbeispiele und Kurzvideos
- Zukunftsperspektiven und Forschung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Wolfgang Thomae

Facharzt für Neurochirurgie, Leiter „Endoskopische Wirbelsäulenchirurgie“ am Neuromed Campus Linz

DATUM: Dienstag, 15. Oktober 2024

ZEIT: 18:00 bis 19:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 42,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 32,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 2 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

The Next Generation

Die Geheimnisse der modernen Hausarztpraxis

Wie viel verdient man als Hausärztin/Hausarzt? Wie viele Dienste muss man machen? Wie geht das mit der Buchhaltung? Muss ich dann immer erreichbar sein? Wie kann ich in einer Ordination mitarbeiten? Wie sieht so eine Patientenkartei eigentlich aus?

Wir möchten euch an diesem Abend einen Einblick in unsere Tätigkeiten und unseren Alltag geben – im Sinne von „Angreifen und Begreifen“ in einer unserer Ordinationen. In lockerer Atmosphäre, ohne Frontalvortrag, dafür mit einem Getränk und einer Kleinigkeit zu essen. Wir beantworten die Fragen, die ihr euch noch nie zu stellen getraut habt – und alle anderen auch. Im ländlichen Bereich, in dem wir als Kassenärzte tätig sind, sind wir „Fachärzte für eh alles“ mit einem breiten Leistungsspektrum, somit lernt ihr die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten dieses Berufsbildes hautnah kennen.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die sich ein Engagement in einer Kassenpraxis vorstellen können

INHALTE:

- Verdienst
- Arbeitszeiten
- Notdienste
- Finanzielles, Buchhaltung
- Personalgewinnung und -führung
- Urlaub
- EDV
- Ablauforganisation
- Offene Fragen, Themenwünsche etc.

REFERENTEN:

Dr. Florian Ardelt, Marchtrenk

Dr. Martin Schwanninger, Kirchberg-Thening

Dr. Matthias Ullner, Steyregg

Drei „gerade noch“ junge und engagierte Landärzte mit zeitgemäß geführten Ordinationen im Linzer Zentralraum.

DATUM/ORT: Dienstag, 15. Oktober 2024, Marchtrenk
Dienstag, 14. Jänner 2025, Kirchberg-Thening

ZEIT: jeweils 18:00 bis ca. 20:30 Uhr

KOSTEN: keine

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

TEILNEHMER: max. 15 Personen

ANMELDUNG: erforderlich!

Das EKG im Kindesalter: Basis-Refresher

Krankheitsbilder und Rhythmusstörungen im kindlichen EKG

Auffrischung der wesentlichen Grundkenntnisse für die EKG-Diagnostik beim Kind. Zahlreiche Fallbeispiele zum Befunden mit anschließender interaktiver Diskussion.

ZIELGRUPPE: Kinderärztinnen und Kinderärzte sowie Hausärztinnen und Hausärzte, die Kinder betreuen

INHALTE:

- EKG – Lagetyp
- QRS-Komplex
- T-Wellen, U-Wellen im Kindesalter und die Unterschiede zum Erwachsenen-EKG
- Blockbilder
- Rhythmusstörungen
- Zahlreiche EKG-Beispiele aus der Praxis

METHODE: Vortrag mit interaktiven Fallbeispielen aus der pädiatrischen Praxis

REFERENT:

OA Dr. Christoph Prandstetter

Facharzt für Kinderheilkunde, Spezialisierung in Kinderkardiologie, OA am Kinderherzzentrum des Kepler Universitätsklinikums Med Campus IV. Schwerpunkt Rhythmologie, interventionelle Kinderkardiologie

DATUM: Donnerstag, 24. Oktober 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 75,00 inkl. Unterlagen und Snacks
€ 65,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 4 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

HINWEIS: alle Teilnehmenden benötigen für die Fortbildung ein WLAN-taugliches Smartphone oder Tablet.

Grundkenntnisse in der Befundung des EKGs werden vorausgesetzt – die Fortbildung ist kein pädiatrischer EKG-Grundkurs

Häusliche Gewalt – erkennen und handeln

Eine praxisorientierte Handlungsanleitung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Wie handle ich, wenn eine Patientin oder ein Patient von häuslicher Gewalt betroffen ist? In diesem Seminar erhalten Sie praktische Hilfestellung aus ärztlicher und rechtlicher Sicht, sowie konkrete Informationen dazu, wie Betroffenen durch gezielte Weitervermittlung geholfen werden kann. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem Thema in Ihrer ärztlichen Praxis – und Ihr Handeln kann den Unterschied machen. Ihr Beitrag ist vielleicht der entscheidende Wegweiser zum Ausstieg aus einem Gewaltkreislauf.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Zahlen, Daten, Fakten zu häuslicher Gewalt
- Gewaltopfer erkennen und ansprechen
- Rechtliche Hintergründe: was kann, darf und muss ich tun?
- Überblick Gewaltschutzgesetz
- Hilfsangebote

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Univ.-Lektor Mag. Dr. Dr. Thomas Pachinger
Facharzt für Unfallchirurgie, niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin

Isabel Nöbauer, BScN BA

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag. Karin Obermüller

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag. Seyfullah Çakır

Jurist, Ärztekammer OÖ

DATUM: Dienstag, 5. November 2024

ZEIT: 18:00 bis 21:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 54,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 1 medizinischer und 3 sonstige Punkt

ANMELDUNG: erforderlich!



Die vier Patiententypen in der Praxis

Soziale Kompetenz und professioneller Umgang mit Patientinnen und Patienten

In der Praxis sind Sie tagtäglich mit vielen verschiedenen Menschentypen konfrontiert. Ihre Aufgabe ist es, mit allen gut zurechtzukommen und die Patientinnen und Patienten zu führen.

Lernen Sie in diesem Seminar, Ihr Verhalten so anzupassen, dass Sie von allen Patientinnen und Patienten verstanden werden und Sie die Gespräche im Griff haben. Erkennen Sie, dass es keine schwierigen Patientinnen und Patienten gibt, sobald man weiß, wie jede/jeder Einzelne angesprochen werden will.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Arztordinationen

- INHALTE:**
- Unterschiedliche Patiententypen erkennen
 - Die Gespräche der/dem jeweiligen Patientin/ Patienten anpassen
 - Patientinnen und Patienten gezielt führen
 - Schwierige Situationen in der Praxis vermeiden
 - Auch dominante Patientinnen und Patienten „im Griff“ haben
 - „NEIN sagen“ lernen
 - Auch in schwierigen Situationen die Lage fest im Griff haben

METHODE: Durch die Kombination aus Vortrag, Input, Diskussion und praktischen Übungen nehmen Sie ein Höchstmaß an Inhalten mit nach Hause und haben die Möglichkeit, das Erlernete sofort im Alltag umzusetzen.

REFERENTIN:

Doris Pantlitschko

Trainerin, Dipl. Mediatorin, Konflikt- und Mobbingberaterin, Reteaming Coach, DISG Trainerlizenz, WingWave Coach- Leistungs- und Emotionscoaching, Kinesiologin, seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin für Arztpraxen tätig

DATUM: Samstag, 21. September 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 9 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Zwischen Mitleiden und Panzerung – Mindful Self-Compassion als Ressource in der Beratungs- und Care-Arbeit

Mindful Self-Compassion (MSC) ist ein evidenzbasiertes Programm, um die Fähigkeit zu Mitgefühl mit uns selbst und für andere zu stärken.

In der Beratungs- und Care-Arbeit ist man tagtäglich mit Leiden konfrontiert. Neben der fachlichen Kompetenz ist es die in uns angelegte Empathie, die uns befähigt, leidende Menschen gut zu umsorgen. Wird der Empathieschmerz aber zu groß, wird genau das zur Gratwanderung zwischen Mitleiden und Panzerung. Beide Zustände sind ungesund und können uns in Fürsorgemüdigkeit bzw. bis ins Burnout bringen. Achtsames Selbstmitgefühl ist eine Ressource, die es ermöglicht, Abstand zu „schwierigen“ Situationen zu gewinnen und eine ausgeglichene Perspektive zu entwickeln, aus der heraus wir mitfühlend mit uns selbst und mitfühlend mit unserer Umgebung umgehen können. Es ist eine Praxis des freundlichen und wohlwollenden Seins mit uns selbst, die uns aus destruktivem Denken und Gefühlen befreit und die Fähigkeit zur Selbstfürsorge und Selbstachtung vergrößert. Zahlreiche Studien belegen, dass Selbstmitgefühl auch in Zusammenhang mit herausfordernden Lebens- oder Arbeitssituationen zu mehr emotionalem Wohlbefinden, einer gesünderen Lebensweise, geringerem Angstempfinden und zufriedeneren Beziehungen führt.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, therapeutisch tätige Personen, Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Die Bedeutung von Selbstmitgefühl besser verstehen
 - Übungen des achtsamen Selbstmitgefühls kennenlernen
 - Mit schwierigen Gefühlen gelassener umgehen
 - Sich mit Freundlichkeit statt mit Selbstkritik motivieren
 - Die „Negativitätstendenz“ des Gehirns ausgleichen
 - Das Gute im Schlechten oder der Silberstreifen am Horizont
 - Besser mit Fürsorgemüdigkeit umgehen und Burnout vorbeugen

METHODE: Interaktiver Input, praktische Übungen zum achtsamen Selbstmitgefühl, Austausch und Reflexion

REFERENTIN:

Mag. Ulrike Raich-Trauner

Lehrerin für Achtsamkeit, Yoga und Meditation, Focusingtherapeutin, Trainerin für Achtsames Selbstmitgefühl (MSC), Sportwissenschaftlerin

DATUM: Freitag, 27. September 2024
ZEIT: 9:00 bis ca. 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 183,00 inkl. Unterlagen, Getränke und Verpflegung
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Eat the Frog – Ein Frosch am Morgen vertreibt Stress und Zeit-Sorgen

Anleitung zum effizienten Handeln: Fokussierung auf Erfolgsfaktoren, Selbstmotivation und Überleben in der beschleunigten Welt

Ein amerikanisches Sprichwort sagt: Wenn du gleich morgens einen lebendigen Frosch verspeist, ist das Schlimmste des Tages geschafft – es kann nur besser werden!

Was bringt es Ihnen nun, gleich morgens einen Frosch zu frühstücken? Kaum ein Mensch hat je genug Zeit, mit allen anfallenden Aufgaben fertig zu werden. Es gibt so vieles, das wir tun wollen, wenn wir endlich „dazukommen“. Wir haben eine einzige Chance, der Chef über unsere Zeit und unsere Aufgaben zu werden: Ändern Sie Ihre Art des Zugangs auf die „To-Do's“, denken Sie um und quer und wenden Sie mehr Zeit für Ihre Erfolgsfaktoren auf! Lernen Sie, Unwichtiges zu erkennen und wegzulassen und lassen Sie sich inspirieren für eine neue Art der Effektivität. Vielleicht sogar, indem Sie gleich morgens einen Frosch konsumieren.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Analyse der eigenen Situation: wer und was frisst meine Zeit und Energie?
 - Planung ist das halbe Leben
 - Das Pareto-Prinzip
 - Prioritäten setzen lernen
 - Eins nach dem anderen
 - Wer Ordnung hält ist NICHT zu faul zum Suchen
 - Selbstmotivation: den Dampfkochtopf befüllen
 - Aufschieberitis kann effizient sein
 - Salami-Taktik
 - Konzentration und Fokussierung

METHODE: Eine optimale Kombination aus Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallbeispielen, Erfahrungsberichten, Fragerunden, Diskussion – und nicht zuletzt Humor zur Vermittlung des Wissens

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Re-teaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule, Syst. Psychotherapeutin nach Heidelberger Schule

DATUM: Freitag, 11. Oktober 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 19.30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 149,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
TEILNEHMER: begrenzt mit 15 Personen



© Mammal Ffandis / stock.adobe.com

Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistentenz Praxis und wichtige Regeln zum Kassenrezept

Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sind für Patientinnen und Patienten die ersten Ansprechpartner in ärztlichen Ordinationen – auch wenn es um Fragen rund um Medikamente geht. Verantwortlich für die Verordnung von Kassenrezepten ist die Ärztin/der Arzt. Trotzdem wenden sich viele Patientinnen und Patienten sofort an die Ordinationsassistentenz, wenn sie Rezepte brauchen. An diesem Abend erfahren Sie die Grundlagen zum Kassenrezept und bekommen Tipps für Ihre praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Rezeptausstellung
 - Der Erstattungskodex (EKO) als Basis für die Rezeptausstellung
 - Zielvereinbarung anstatt Chefarztspflicht bei Arzneimitteln in Oberösterreich
 - Einmaleins der Heilmittelökonomie
 - Möglichkeiten zur Polypharmazievermeidung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Mag. Alexander Reichetseder

Pharmazeut, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

Mag. Melisa Halilagic

Pharmazeutin, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

DATUM: Donnerstag, 20. Juni 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 15,00 Unkostenbeitrag
FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Und Sie „mittendrin“ Mit Gelassenheit und Kompetenz durch den Berufsalltag

Wenn Sie am Empfang tätig sind, begrüßen Sie die Patientinnen und Patienten und bereiten den weiteren Praxisablauf vor. Ohne Sie wäre ein reibungsloser Praxisbetrieb unvorstellbar. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit: die Patientin/der Patient.

An diesem Tag stehen Sie im Mittelpunkt. Dieses Seminar ist eine Symbiose aus „Tipps und Tricks“ für den täglichen Ablauf Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Verbindung mit Übungen, die Ihre Energie steigern und Ihr persönliches Wohlbefinden verbessern.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Der Tag beginnt – im Fluss sein mit Kinesio-logischen Übungen
 - Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance
 - Das Telefon – Fluch und Segen
 - Brain Gym – Gehirngymnastik
 - Effiziente Terminvergabe
 - Aus dem Stress in die Balance
 - Erfolgreiche Patientenkommunikation
 - Abgrenzungstechniken

METHODE: Vortrag und praktische Übungen

REFERENTIN:

Doris Pantlitschko

Trainerin, Dipl. Mediatorin, Konflikt- und Mobbing-beraterin, Re-teaming Coach, DISG Trainerlizenz, WingWave Coach, Leistungs- und Emotionscoaching, Kinesiologin. Seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin für Arztpraxen tätig.

DATUM: Samstag, 29. Juni 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Ordinationsassistenten-Lehrgang

Ausbildung nach dem Medizinischen Assistenzberufe-Gesetz (MABG) BGBl. 89/2012
Lehrgang 2024

MAB-BASISMODUL (120 EH)

Unterrichtsfach	EH
Erste Hilfe und Verbandslehre	30
Einführung in das Gesundheitswesen einschließlich Gesundheitsberufe	15
Ethische Aspekte der Gesundheitsversorgung	10
Einführung in die allgemeine Hygiene	10
Angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung	15
Kommunikation und Teamarbeit	20
Medizinische Terminologie und Dokumentation	20

MAB-AUFBAUMODUL (165 EH)

Unterrichtsfach	EH
Anatomie und (patho-)Physiologie: Organsysteme	40
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen	60
Arzneimittellehre	8
Administration	20
Grundlagen der Infektionslehre und Hygiene einschließlich Desinfektion und Sterilisation	30
Berufsspezifische Rechtsgrundlagen	7

Prüfungen

Alle Unterrichtsfächer werden mündlich oder schriftlich geprüft.

Für die Fächer diagnostische und therapeutische Maßnahmen, Arzneimittellehre und Administration ist eine mündliche kommissionelle Prüfung vorgeschrieben.

LEHRGANGSLEITUNG

Medizinisch-wissenschaftliche Leitung:

OMR Dr. Thomas Fiedler,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher

Fachspezifisch-organisatorische Leitung:

Mag. Berthold Tauber,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher

Organisatorische Lehrgangsbetreuung:

Marlene Hengstschläger

ANMELDUNGEN mit allen erforderlichen Unterlagen werden nur schriftlich – per Post oder elektronisch – entgegengenommen!

DAUER:	Basis- und Aufbaumodul: 19. September 2024 bis 10. Juni 2025
PRÜFUNG:	Kommissionelle Prüfung Juli 2025
ORT:	Ärztchamber für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz (Änderungen vorbehalten)
KOSTEN:	Basis- und Aufbaumodul: € 2.380,00 inkl. Unterlagen, zahlbar in 2 Raten. Es wird keine MWSt. in Rechnung gestellt.
INFO:	MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz Tel. 0732/778371-312, E-Mail: hengstschlaeger@medak.at, www.medak.at



Laborwerte für die Allgemeinpraxis – Vertiefung 2.0

Was sagen uns spezielle Laborwerte über unsere Innereien?

In bewährter Weise diskutieren wir Laborbefunde und wie diese zustande kommen sowie was als nächstes auf die Patientin/den Patienten zukommt.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

INHALTE: Relevante Laborwerte hinsichtlich:

- Schilddrüse und was sind SD-Antikörper ?
- Gerinnung und wie funktionieren Marcoumar®, Lovenox®, Eliquis®, ThromboAss® ?
- Nierenwerte und wie wird aus Krea GFR ?

METHODE: Vortrag mit Diskussion, viele Fallbeispiele

REFERENT:

Dr. Johann Jagersberger

Arzt für Allgemeinmedizin in Traun, Lehrbeauftragter der Med-Uni Linz, Notarzt, Flugrettungsarzt

DATUM: Mittwoch, 2. Oktober 2024

ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 49,00 inkl. Unterlagen und Getränke

FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Der Tanz mit den Eisbergen

Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen

Interkulturelle Kompetenz zählt zu den Schlüsselqualifikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen.

Ein Hauptgrund dafür ist, dass der Arbeitsalltag heute mehr denn je von Menschen unterschiedlicher Herkunft geprägt ist. Missverständnisse, Probleme und Konflikte sind häufig an der Tagesordnung. In diesem Seminar widmen wir uns dem besseren Verständnis für die immer bunter werdende kulturelle Vielfalt, und wie wir mit Menschen unterschiedlicher Kulturen erfolgreich kommunizieren können.

ZIELGRUPPE: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen

- INHALTE:**
- Was ist Kultur und was ist „normal“
 - Von Stereotypen und Schubladen
 - Harte Schale, weicher Kern – die „Kulturzwiebel“
 - Wie wir kulturelle Eisberge „zum Tanzen bringen“
 - Kulturdimensionen und deren Spielregeln
 - Die kultursensible Wahrnehmung schärfen
 - Grundlagen gelingender interkultureller Kommunikation
 - Interkulturelle Kommunikationstechniken und -tools
 - Kulturstandards als Mittel zur Selbst- und Fremdreflexion

METHODE: Vortrag mit Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, Reflexion

REFERENTIN:

Sylvia Brazda BSc. MA

Zertifizierte Mediations- und Konfliktmanagerin, Diplomierter Systemischer Coach, Lehrbeauftragte für Bildungseinrichtungen, Masterstudium Gesundheitsmanagement, Bachelorstudium Sozialwirtschaft

DATUM: Freitag, 4. Oktober 2024

ZEIT: 14:00 bis 19:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 150,00 inkl. Unterlagen und Snack

FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!





Multitasking-Chaos: Achtsamkeitseffizienz

Wenn man versucht, zwei Hasen gleichzeitig zu fangen, werden beide entkommen. – Otto von Bismarck (adapt.)

Multitasking und Achtsamkeit sind moderne Schlagworte, deshalb aber nicht weniger richtig und wichtig. Gerade Multitasking ist eine vielfach bewunderte Fähigkeit – es liegt im Trend, vieles gleichzeitig zu machen.

Multitasking gehört jedoch zu den größten Missverständnissen unserer Zeit, weil es im Grunde unmöglich ist, mehrere Dinge gleichzeitig zu erledigen – wir tun nur so, verlieren dabei aber an Konzentration und letztendlich leidet die Qualität der Arbeit und man selbst gleich mit. Achtsamkeit kann sehr leicht einen esoterischen Touch bekommen, dabei handelt es sich um ein alltagstaugliches Instrument, das im Grunde nicht mehr braucht als ein wenig guten Willen, es zu tun und zu üben.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistenten

NUTZEN: Aufmerksamkeitsfokussierung, Verlangsamung, gezieltes Denken und Handeln etc. steigern die Effizienz. Den Autopiloten bewusst abzustellen, um unsere Sinne zu erleben und damit die Lebensqualität zu steigern, unterstützt nicht nur den Menschen an sich, sondern hat positive Auswirkungen auf das Lebensumfeld.

INHALTE:

- Der Begriff „Multitasking“
- Unser Gehirn als Hinderungsgrund
- Selbsttäuschung – die Stressfalle
- eifresser & Störfaktoren

- Fokussierung statt Verzettlung
- Mentale Fitness
- Effiziente Arbeitsorganisation
- Individuelles Stressmanagement
- Übungen

METHODE: Theorie-Inputs, Einzel- & Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Übungen, Praxistransfer

REFERENTIN:

Mag. Elke Smid

Unternehmensberaterin, Trainerin, Coach und Lektorin, seit 2010 selbstständig sowie mehr als 35 Jahre praktische Erfahrung in international tätigen Unternehmen, NGOs und Kommunen, Schwerpunkte: inter-/transkulturelle und interpersonelle Kommunikation, Psychologie/Philosophie, Gender-/Global Studies

DATUM: Samstag, 12. Oktober 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 196,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU



Diese Informationsveranstaltung entspricht den Bestimmungen des Gesamtvertrages mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen (§ 11 Abs. 5) und ist Voraussetzung für den Abschluss eines VU-Einzelvertrages.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die um einen VU-Vertrag ansuchen wollen aber auch solche, die bereits einen VU-Vertrag haben und einfach ihr Wissen wieder auffrischen wollen.

INHALTE:

- Vorstellung der Inhalte der VU neu
- Besprechung der Durchführung der VU

METHODE: Inputvortrag

REFERENTIN:

MR Dr. Angelika Reitböck

Ärztin für Allgemeinmedizin, Gemeindeärztin in Klaus/Steyrting mit Hausapotheke, Fachärztin für Dermatologie, Allg. beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Präsidentin des ÖHV

DATUM: Dienstag, 15. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die Ärztekammer für OÖ; € 25,00 für Teilnehmende aus anderen Bundesländern
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Ärztmentoring:

Aktive Begleitung von Ärztinnen und Ärzten in der Allgemeinmedizin-Ausbildung. Werden Sie Mentorin/Mentor in Ihrer Praxis!



Begleiten Sie junge Kolleginnen und Kollegen während ihrer Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin/zum Allgemeinmediziner! Das Mentoring-Programm von ÖGK, Land OÖ, Ärztekammer für Oberösterreich sowie OBGAM bietet persönliche und praxisorientierte Unterstützung – mit dem Ziel, Motivation und Begeisterung für diesen Beruf zu erzeugen.

Nun sind Sie gefragt – erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis, die ihr Wissen und ihre Expertise weitergeben möchten. Als Mentorin/Mentor unterstützen Sie junge Medizinerinnen und Mediziner von Beginn an während ihrer Ausbildung – und zwar durch regelmäßige Gespräche und Begleitung. Es bietet sich an, in der Folge auch als Lehrpraxisleiterin/Lehrpraxisleiter zu fungieren.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin mit einem Kassenvertrag

INHALTE:

- Einführung in das Mentoring-Konzept
- Grundlagen und Formen eines erfolgreichen Mentorings
- Aufgaben von Mentorinnen/Mentoren und Mentees
- Themen des Mentorings
- Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Beziehung
- Stolpersteine
- Grundlagen der Kommunikation

- Organisatorische Abwicklung und Honorierung
- Beispiele aus der Praxis

METHODE: Einführung in das Thema, interaktive Diskussion, ausprobieren

REFERENTEN:

Dr. Bernhard Panhofer

Arzt für Allgemeinmedizin, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Univ.-Lektor an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Erwin Rebhandl

Arzt für Allgemeinmedizin (Geriatric), Univ.-Lektor und Modulbeauftragter für AM an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz, Präsident von AM plus – Initiative für Allgemeinmedizin und Gesundheit

DATUM: Donnerstag, 20. Juni 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine Kosten
 Die Kosten für die Fortbildung übernehmen ÖGK und Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“



Am 1. Oktober 2015 wurde das bisher strikte dreijährige Fortbildungsintervall zur Wiederbestellung als sachverständiger Arzt für Allgemeinmedizin gemäß 34 Führerscheingesetz (FSG) gelockert.

Jede/r sachverständige Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin ist nun verpflichtet, im Zeitraum des dritten bis fünften Jahres nach Bestellung oder Wiederbestellung an verkehrsmedizinischen Fortbildungskursen im Ausmaß von mindestens vier Stunden teilzunehmen.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:

Juristischer Teil:

Mag. Wolfgang Peterseil

Richter, LVwG Oberösterreich ODER

Mag. Alexander Walchshofer

BH Rohrbach

Medizinischer Teil:

Dr. Barbara Hell

Ärztin für Allgemeinmedizin, 10 Jahre hauptberuflich Notärztin in Tirol und Ausland, seit 2 Jahren Polizeiarztin bei der LPD OÖ als stellvertretende Chefärztin

Augenärztlicher Teil:

Dr. Paul Niederberger

Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Fachgruppenvertreter der Ärztekammer für Oberösterreich

METHODE: Vortrag mit Diskussion

DATUM: Freitag, 21. Juni 2024
ZEIT: 14:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 79,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Train the Trainer

Seminar zur Schulung von Diabetes-Patientinnen und -Patienten



Von der gesetzlichen Grundlage über die Administration bis zur Abrechnung mit den Kassen.

Dieses Seminar brauchen Sie, wenn Sie Patienten-Schulungen nach dem Düsseldorfer Modell für nicht-insulinpflichtige Diabetes mellitus Typ II-Patientinnen und -Patienten anbieten und diese mit der Kasse abrechnen wollen. Voraussetzung für die Abrechnungsberechtigung ist auch die Schulung „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“.

ZIEL: Sie werden mit dem Programm des Düsseldorfer Modells vertraut gemacht, erwerben umfassende Kompetenz zum Thema und können dadurch Ihren Patientinnen und Patienten ein vollständiges Behandlungskonzept anbieten.

ZIELGRUPPE: Kassenvertrags- und Wahlärztinnen und -ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin und Innere Medizin, auf Wunsch mit deren Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Organisatorische und kassenvertragsrechtliche Voraussetzungen
 - Vorstellung der Unterrichtsmaterialien
 - Inhalt des Düsseldorfer Modells
 - Simulation des Arzt-Patienten-Gespräches

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl

Internist und Endokrinologie im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Freitag, 27. September 2024 und Samstag, 28. September 2024

ZEIT: Freitag, 16:30 bis ca. 21:30 und Samstag, 9:00 bis ca. 13:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 50,00 für Verpflegung und Unterlagen
Die Kosten für die Fortbildung übernehmen je zur Hälfte die ÖGK und die Ärztekammer für OÖ

APPROBIERT: 10 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!



Niereninsuffizienz in der Allgemeinpraxis



Praxis plus bietet Fortbildungsveranstaltungen, die speziell und ausschließlich für Turnusärztinnen und Turnusärzte in Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin konzipiert sind.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte

ZIELSETZUNG: Praxis plus vermittelt – praxisnah und aktuell – Wissen, das Sie im Krankenhausalltag nicht erwerben können. Dabei handelt es sich um Fälle, wie sie in der Allgemeinpraxis täglich vorkommen können und die fächerübergreifende Bereiche berühren.

NUTZEN: Sie haben die Gelegenheit, sich bei Expertinnen und Experten aus dem niedergelassenen Bereich zu informieren. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Fragen zu stellen!

REFERENT:

Dr. Johann Jagersberger

Arzt für Allgemeinmedizin, Traun



DATUM: Mittwoch, 16. Oktober 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: keine, diese übernimmt die Ärztekammer

APPROBIERT: 3 medizinische Punkte

ANMELDUNG: **UNBEDINGT erforderlich**
(da Mindestteilnehmerzahl 12)

Komplementärmedizin Was kann sie? Was kann sie nicht?



Einführung in die Komplementärmedizin

Seminarreihe – Vorstellung der einzelnen Ärztekammerdiplome – ist wirklich nichts EBM?

Komplementärmedizin kann eine ganze Reihe von hilfreichen Ergänzungen zur konventionellen Behandlung liefern. Dies wird auch immer mehr von den Patientinnen und Patienten gefordert.

Die Kursreihe bietet einen Überblick über die komplementärmedizinischen Möglichkeiten und liefert Anregungen, wie sie im Praxisalltag ergänzend angewendet werden können.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte, Medizinerinnen und Mediziner, Medizinstudentinnen und Medizinstudenten

INHALTE:

Modul 1: Dienstag, 17. September 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Univ.-Prof. PD Dr. Peter Panhofer

- Einführung in spezifische komplementärmedizinische Methoden, die im Rahmen der Österreichischen Ärztekammer-Diplome und der Diplom-Richtlinien erlernbar sind
- Studienlage zur Komplementärmedizin
- Was kann die Komplementärmedizin? Was kann sie nicht?

Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024

Dr. Alexandra Knauer, Dr. Karin Serrat

- Akupunktur
- TCM
- Neuraltherapie

Modul 3: Dienstag, 12. November 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Dr. Peter Brunner

- FMD
- Manuelle Medizin
- Orthomolekulare Medizin

Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024

Dr. Regina Webersberger, Dr. Bernhard Zauner, Dr. Peter Pertschy

- Kneippmedizin
- Homöopathie
- Anthroposophische Medizin

Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025

Univ.-Prof. Dr. Leo Auerbach, Dr. Irene Übelhör, Univ.-Doz. DDr. Ulrike Kastner

- Komplementäre Krebstherapie
- F.X.Mayr Therapie
- Phytotherapie

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration (Workshopcharakter), Fallbeispiele und Beispiele aus der Praxis

DATUM: Modul 1: Dienstag, 17. September 2024

Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024

Modul 3: Dienstag, 12. November 2024

Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024

Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025

ZEIT: jeweils von 18:00 bis ca. 21:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: Gesamt, Module I-V: € 225,00 inkl. Unterlagen und Getränke

Einzelmodul: € 65,00 inkl. Unterlagen und Getränke

Studierende: € 15,00 je Modul oder € 50,00 für alle Module

APPROBIERT: 20 medizinische Punkte für alle Module

4 medizinische Punkte pro Module

ANMELDUNG: erforderlich! Auch für einzelne Module



20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin



ENDOKRINOLOGIE

Samstag, 5. Oktober 2024

Altes Rathaus Linz

Programm

- 09⁰⁰ Eröffnung
- 09¹⁵ Schilddrüse
- 11⁰⁰ Osteoporose und Vitamin D Mangel
- 13¹⁵ Hypogonadismus beim Mann
- 14⁴⁵ Menopause – Beschwerden und Therapie
- 16⁴⁵ Kongressende

Anmeldung

- www.medak.at
- huber@medak.at



Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh & Dr. Florian Obermair

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ



Fotocredit: AdobeStock/berCheck, AdobeStock/magicimide

GESUNDHEITSMANAGEMENT

8. Universitätslehrgang

Executive MBA in Health Care Management

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Fach- und Führungskräfte, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aus dem Gesundheitsbereich, Krankenversicherungen, Krankenanstalenträgern, Gebietskörperschaften), Pflege- und Verwaltungspersonal.

Dauer: 4 Semester von 6. September 2024 bis 27. Juni 2026

1 x im Monat Freitag und Samstag

Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz

Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz



OÖ Psychotherapietage 2025

Die Psyche ist weiblich, der Körper ist männlich –
NOCH IMMER ?

Freitag, 9. Mai 2025 und
Samstag, 10. Mai 2025

JKU Linz - Uni-Center

www.medak.at



Eine Kooperation von:



MEDIZINRECHT

19. Universitätslehrgang

Master of Laws (LL.M.)

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Juristinnen und Juristen (z. B. bei Krankenversicherungen, Krankenanstalenträgern, Gebietskörperschaften, Kammern, Patientenvertretungen), Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit Fachbezug zum Medizinrecht, Notarinnen und Notare.

Dauer: 4 Semester von 13. September 2024 bis 3. Juli 2026

1 x im Monat Freitag und Samstag

Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz

Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz



Ausbildung zur ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsfeld umfasst jedenfalls ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Ihre zentralen Stakeholder sind die Menschen, die in einer Sorgebeziehung zur Gesundheitseinrichtung stehen und jene Menschen, die für sie sorgen.

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Dies ist nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

TERMINE HERBST

- Di, 10.09.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
- Mi, 11.09.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
- Di, 01.10.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
- Mi, 02.10.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
- Di, 15.10.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

Trainer:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen Wallner, MBA, HEC-C (ASBH)K1-3 (AEM), Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich.



MEDIZIN- UND BIOETHIK

Post-Graduate Studium zum Master of Arts (Continuing Education) MA (CE)

Das Studium richtet sich insbesondere an Personen, die im **Gesundheits- bzw. Sozialwesen** beruflich tätig sind. Es vermittelt aktuelle wissenschaftliche und berufspraktische Erkenntnisse und Methoden der Ethik im Gesundheitswesen und stärkt dadurch die Mitgestaltungsverantwortung für das Gesundheits- und Sozialsystem in der unmittelbaren klinischen Praxis, in Organisations- und Führungsrollen sowie auf gesellschaftlicher Ebene im öffentlichen Diskurs.

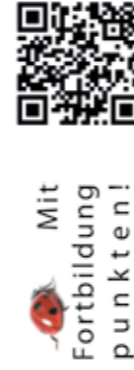
Dauer: 6 Semester ab 13. September 2024
Präsenz- und Fernstudieneinheiten
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz (Präsenzkurse)
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-316, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
19.6.2024	17:30	21:00	Tumors der oberösterreichischen Urologie – Die TOUR 2023/24 – Termin 4	Parkhotel Bad Schallerbach 4701 Bad Schallerbach, Badstraße 2	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Urologische Abteilung, T. Höfner	01 8799 907 office@henrich-pr.at	Med.: 2	ja
19.6.-20.6.2024	16:00	15:00	Austrian Hernia Summit	Hotel Park Inn by Radisson 4020 Linz, Hesselplatz 16/18	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Abt. Allgemein- und Viszeralch., A. Shamiyeh	05 7680 83 2133 chirurgie2@kepleruniklinikum.at	Med.: 10	ja
20.6.-22.6.2024	9:00	15:00	Linzner Lappenkurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 25	ja
21.6.2024	14:00	18:00	19. Klausurtagung zur Konsensusfindung der österreichischen Gesellschaft f. Fußchirurgie	Schloss Mondsee 5310 Mondsee, Schlosshof 1A	Österreichische Gesellschaft für Fußchir., Arbeitskreis Fußchirurgien d. ÖGO, A. Wanivenhaus	0676 825 145 24 office@fussgesellschaft.at	Med.: 4	ja
21.6.-22.6.2024	9:00	17:00	Man erkennt nur, was man kennt – Spielverhalten, das Fenster zur Diagnose	Gesundheitspark Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, 4020 Linz, Herrenstraße 54	ÖGKJ AG Neuropädiatrie M. Baumgartner	manuela.baumgartner@bhs.at	Med.: 16	ja
24.6.2024	16:00	19:00	Sommertagung des Gyn. Tumorzentrums OKL	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Hefler	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 4	ja
25.6.2024	15:00	16:00	Balingruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Inst. für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
26.6.-28.6.2024	9:00	14:00	3. Österreichische Kongress für Orthopädie und Traumatologie	Design Center Linz 4020 Linz, Europaplatz 1	Österreichische Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, V. Auersperg	01 405 13 83 36 ot-kongress@wma.co.at	Med.: 20	nein
28.6.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A6	Amishaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
2.7.2024	15:30	17:30	Balingruppe	Medcampus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
4.7.2024	8:30	10:00	Bericht deutscher Echokongress	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
5.7.-6.7.2024	16:00	17:15	Psy 3 – Personzentrierte Psychotherapie – Personzentrierte Interaktionskonzepte	Kepler Universitätsklinikum 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15, Dipl. Psychoth. Med.	ja
6.7.-7.7.2024	9:00	16:00	Sport – Schmerz – SCENAR	Kleitzmayrthof 4502 St. Marien, Niederschörfing 22	Gesellschaft für konservative Sportmedizin V. Michlmayr	07289 20700 anmeldung@g-ksm.at	Med.: 15	ja
16.7.2024	15:00	16:00	Balingruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
20.7.2024	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 5	ja
24.7.2024	8:30	10:00	Bildgebung und Risikostratifizierung	Ordensklinikum Linz GmbH, Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.ischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
30.7.2024	15:00	16:00	Balingruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
6.8.2024	15:30	17:30	Balingruppe	Medcampus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87-27141	Med.: 2	nein
3.9.2024	15:30	17:30	Balingruppe	Medcampus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
4.9.2024	15:30	18:30	Workshop Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
5.9.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
12.9.2024	17:30	21:00	Tumors der oberösterreichischen Urologie – Die TOUR 2023/24 – Termin 5	Parkhotel Bad Schallerbach 4701 Bad Schallerbach, Badstraße 2	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen , Urologische Abteilung, T. Höfner	01 8799 907 office@henrich-pr.at	Med.: 2	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
13.9.-14.9.2024	10:00	15:10	ÖAK Diplomlehrgang für Umweltmedizin 2024 – Seminar 3	Hotel Kolping 4020 Linz, Gesellenhausstraße 5	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH H. Fuchsig	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 14, Dipl. Umweltmed.	ja
13.9.-14.9.2024	13:30	16:00	Standardoperationen an der Hand	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 14	ja
13.9.-14.9.2024	9:00	16:30	ÖAK Diplomlehrgang für Geriatrie 2024 – Seminar 6	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH G. Ohrenberger	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 16, Dipl. Geriatrie	ja
14.9.2024	9:30	17:15	Praxissem. Kneipp Modul 3 Balneologie zum ÖAK Dipl. Kur-, Präventivmed./Wellnessmed.	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen Nr. 106	Ärztchamber für Oberösterreich V. Sinnmayer	0664 750 28 674 sinnmayer@landmed.at	Med.: 6, Dipl. Kur-, Präventivmed.	ja
19.9.-20.9.2024	14:00	18:00	FMD Einführung	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funktli. Myodiagn.	ja
19.9.-12.11.2024	9:00	15:45	Schulung für Hygienekontaktpersonen	Gesundheitspark Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, 4020 Linz, Herrenstraße 54	Akademie_SanktVinzenzStiftung K. Wolman	0732 7677 7738, elisabeth.pollhammer@sankt-vinzenz-stiftung.at	Med.: 20	ja
20.9.2024	9:30	11:30	Ärztlesport: Bogenschießen	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, R. Celoud	01 405 13 83 34 office@oegpmr.at	Med.: 2	ja
20.9.2024	9:30	11:30	Ärztlesport: Urban Fit	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, R. Celoud	01 405 13 83 34 office@oegpmr.at	Med.: 2, Dipl. Sportmed.	ja
20.9.2024	9:30	11:30	Ärztlesport: Bogenschießen	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, R. Celoud	01 405 13 83 34 office@oegpmr.at	Med.: 2, Dipl. Sportmed.	ja
20.9.-21.9.2024	14:00	18:00	ÖGPMR Jahrestagung 2024	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, R. Celoud	01 405 13 83 34 office@oegpmr.at	Med.: 18	ja
20.9.-21.9.2024	15:00	18:00	FMD Orthomolekulare Medizin	Sankt Magdalena 4040 Linz, Schatzweg 177	IMAK P. Brunner	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funktli. Myodiagn.	ja
20.9.-21.9.2024	14:00	16:15	Herbstsymposium der GLE 2024	4600 Wels, Puchberg 1	Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse – Österreich (GLE-Ö), J. Zeininger	01 8974 339 sekretariat@existenzanalyse.at	Med.: 11	ja
20.9.-21.9.2024	8:30	17:00	Notfallsonographie für Allgemeinmediziner	PVZ Hausärzte am Dom 4020 Linz, Stifterstraße 3	OBGAM F. Obermaier	0664 88 657 488 office@obgam.at	Med.: 16	ja
20.9.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A7	Amishaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 26	ja
21.9.2024	9:00	12:00	Modul Sportmedizin: PMR in der Betreuung von Sportlern	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, R. Celoud	01 405 13 83 34 office@oegpmr.at	Med.: 3, Dipl. Sportmed.	ja
21.9.2024	9:00	18:00	ÖGPMR Jahrestagung 2024 Tageskarte Samstag	Kongress und Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, R. Celoud	01 405 13 83 34 office@oegpmr.at	Med.: 10	ja
21.9.-22.9.2024	9:00	19:00	FMD Manueller Untersuchungskurs/Manuelle Medizin 1	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funktli. Myodiagn.	ja
21.9.-22.9.2024	10:00	12:00	Behandlungstechniken Akupunktur	4020 Linz, Gesellenhausstraße 5	Ärztinnen für Akupunktur C. Lazar	01 5050 392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja
24.9.2024	15:00	16:00	Balintgruppe Online für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
25.9.2024	19:30	21:30	Impfpräventable Infektionen im Kinder- und Erwachsenenalter	Schloss Hochhaus 4655 Vorchdorf, Schloßplatz 1	MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ C. Westreicher	0699 114 013 83	Med.: 2	nein
27.9.-29.9.2024	16:00	13:00	Privatissimum Insulintherapie – Aufbaukurs Komplexe Insulintherapie (DA02)	Seminarhotel Donauschlöinge 4083 Halbach ob der Donau, Schlögen 2	big5health T. C. Wascher	office@big5health.at	Med.: 19	ja
1.10.2024	15:30	17:30	Balintgruppe	Medcampus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
3.10.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
3.10.-5.10.2024	8:00	12:00	40. Jahrestagung der ACO-ASSO	Scalaia 5360 St. Wolfgang	ACOASSO K. Emmanuel	0650 200 21 03 aco-asso@congressorganisation.at	Med.: 15	ja

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Adelsgruber
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at

Mit Fortbildungspunkten!

- Marketingorientiertes Termin- und Wartezeitmanagement** (Infos siehe Mai-Ausgabe)
Samstag, 15. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten**
Donnerstag, 20. Juni 2024, 17:30 bis ca. 20:30 Uhr
- Wie werde ich Mentorin/Mentor in meiner Praxis?**
Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung § 34“**
Freitag, 21. Juni 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr
- Und Sie „mittendrin“**
Samstag, 29. Juni 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Webinar „Souverän mit verbalen Angriffen umgehen“**
Mittwoch, 11. September 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- ÖÄK-Diplom – Lehrgang Psychosoziale Medizin (PSYI)** ab Freitag, 13. September 2024
Komplementärmedizin – Was kann sie? Was kann sie nicht?
 Modul 1: Dienstag, 17. September 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
 Modul 2: Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
 Modul 3: Dienstag, 12. November 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
 Modul 4: Dienstag, 10. Dezember 2024, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
 Modul 5: Dienstag, 21. Jänner 2025, 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
 alle Termine (1-5)
- EKT-Basiskurs**
Mittwoch, 18. September 2024, 12:00 bis ca. 18:00 Uhr
Donnerstag, 19. September 2024, 8:00 bis ca. 18:30 Uhr
Freitag, 20. September 2024, 8:00 bis ca. 16:30 Uhr
- Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Einsatzmanagement im Großschadensfall“**
Freitag, 20. September 2024 von 8:30 bis 22:00 Uhr und Samstag, 21. September 2024 von 9:00 bis 13:00 Uhr
- Lehrpraxisleiterseminar**
Freitag, 20. September 2024, 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
- Die vier Patiententypen in der Praxis**
Samstag, 21. September 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- English for Doctors**
ab Montag, 23. September 2024, 18:30 bis 20:30 Uhr
- Endoprothetik**
Dienstag, 24. September 2024, 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
- Demenz – Verhaltenskreativität vs. Verhaltensauffälligkeit**
Mittwoch, 25. September 2024, 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
- Train the Trainer**
Freitag, 27. September 2024, 16:30 bis 21:30 Uhr und Samstag, 28. September 2024, 9:00 bis 13:00 Uhr
- Zwischen Mitleiden und Panzerung**
Samstag, 27. September 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ – Refresher-Kurs**
Samstag, 28. September 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 29. September 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr
- Klinisches Taping mit Osteopathie – Grundkurs**
Montag, 30. September 2024, 13:00 bis 19:00 Uhr
- Laborwerte für die Allgemeinpraxis 2.0 für Ordinationsassistenten**
Mittwoch, 2. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- Der Tanz mit den Eisbergen**
Freitag, 4. Oktober 2024, 14:00 bis 19:30 Uhr
- 20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin**
Samstag, 5. Oktober 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Infoabend „Medizinisch denken, unternehmerisch handeln!“**
Dienstag, 8. Oktober 2024, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Vortragsabend PPP-Referat**
Mittwoch, 9. Oktober 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Was ich schon immer mal zum Thema Kniegelenk fragen wollte – Kniepatienten in der Praxis**
Mittwoch, 9. Oktober 2024, 18:30 bis 20:30 Uhr
- Eat the Frog**
Freitag, 11. Oktober 2024, 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
- Multitasking-Chaos: Achtsamkeitseffizienz**
Samstag, 12. Oktober 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu
 Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen – die Endoskopische Wirbelsäulenchirurgie**
Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr
The Next Generation
 Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr, Marktrenk
 Dienstag, 14. Jänner 2025, 18:00 bis 20:30 Uhr, Kirchberg-Thening
- Praxis Plus: Niereninsuffizienz in der Allgemeinpraxis**
Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
- Das EKG im Kindesalter**
Donnerstag, 24. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Häusliche Gewalt – erkennen und handeln**
Dienstag, 5. November 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- Lehrgang Ordinationsassistenten**, von 19. September 2024 bis 10. Juni 2025
- 8. Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement**, ab 6. September 2024
- Post-Graduate Studium Medizin- und Bioethik**, ab 13. September 2024
- 19. Universitätslehrgang Medizinrecht**, ab 13. September 2024
- Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen**, ab 10. September 2024
- Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe**

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
 Turnusärztin/Turnusarzt Wahlärztin/Wahlarzt
 Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:
Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk - möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warte-Liste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weiter Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)